

Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



Ozeanien

Unterwegs am Ende der Welt



Tipps für Reisen
Böhmische Glaskunst



Tipps für Reisen
Insel Honjima
Japan



Tipps für Reisen
Advent
und Weihnachtszeit



Tipps für Hotels
Winterträume

TIPPS-FOR-TRIPS UND 1000 WEITERE MAGAZINE

30 Tage gratis lesen mit
News von United Kiosk.



JETZT QR-CODE
SCANNEN



Einloggen und danach
30 Tage gratis testen*.

* Sie entscheiden, bevor sich das Angebot nach einem Jahr um ein weiteres Jahr verlängert: United Kiosk erinnert Sie rechtzeitig vorher per E-Mail.



Denn für jede Bestellung von *News*, schaffen Netzwerk Blühende Landschaft und United Kiosk 1 m² blüten-bunten Lebensraum für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln & Co. Natürlich lesen Sie mit *News* CO2-neutral. Mehr Infos: united-kiosk.de/news.

Impressum

Herausgeber

Gottfried Pattermann

Herausgegeben in

D-84056 Rottenburg an der Laaber

Redaktion und Verlag:

Verlag

Tipps - for - Trips - Reisemagazin erscheint im
Tipps Medien und Verlag UG

(Haftungsbeschränkt)

Amtsgericht Landshut HRB 9946

Redaktion

Friedhofstr. 3 a, 84056 Rottenburg an der Laaber

Telefon: +49 (0)8781 -2034048

Email: redaktion@tipps-for-trips.de

Internet: www.tipps-for-trips.de

Leitender Redakteur:

Gottfried Pattermann, gop.

Mitarbeit:

Aniko Berkau

Barbara Kagerer/bk

Daniel Jauslin, Schweiz/dja

Gerhard Willibald Prechtner/gwp

Melitta Kiss/mek

Philip Duckwitz

Willi Walter /wiw

Gerd Krauskopf

Sabine und Sepp Puchinger

Fotonachweis:

Umschlagseite : Moorea

Bild von chillervirus auf Pixabay

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht. Die Bilder enthalten den entsprechenden Copyright-Vermerk.

Jede Kopie bedarf der Genehmigung des

Urhebers/Rechteinhabers

Einzelpreis: 6,50 Euro zzgl. Versandkosten

Ausgabe 12.2021/ Heft Nr. 86/ 11. Jahrgang

ISSN: 2192-7558



Liebe Leserinnen, liebe Leser

die Tage sind schon merklich kürzer geworden, kalt ist es auch - es wird Winter und in vier Wochen feiern wir Weihnachten. Deshalb möchten wir Sie in dieser Ausgabe ein wenig in den Sommer entführen. Sabine und Sepp Puchinger waren auf der anderen Seite unserer Weltkugel: in der Südsee, und haben eine packende Geschichte mitgebracht. Ganz weit im Osten ist auch die Insel Honjima, sie liegt in der Setouchi-See, in Japan. Böhmisches Glas bewunderte unsere Kollegin Aniko Berkau und am Lago Maggiore haben wir „verrückte“ Orte erkundet. Für die Anhänger des „Weißen Sports“ stellen wir Ihnen einige Ski-gebiete vor und für Weihnachtsmarkt-Liebhaber haben wir auch einige Ideen dazu gepackt. Und natürlich haben wir wieder einige schöne Hotels für Sie persönlich getestet.

Viel Spaß beim Lesen und
Träumen wünscht Ihnen auch diesmal

Ihr



Gottfried Pattermann
Chefredakteur



Seite 8



Seite 30



Seite 46



Seite 60

TIPPS FÜR REISEN

Wohin der Wind uns weht...

[Die Marquesas](#) 8
[Inseln am Ende der Welt](#)

[Insel Honjima - Japan](#) 26
[Zeitgenössische Kunst und authentische Traditionen](#)

[Verrückte Orte](#) 30
[am Lago Maggiore](#)

[Böhmisches Glas](#) 36
[Zerbrechliche Schönheit](#)

Ski Heil - zwei Spuren im Schnee...

[Ski Arlberg](#) 44
[Purer Hochgenuss und grenzenloses Skivergnügen](#)

[Wildkogel-Arena](#) 46
[Hier fühlen sich Familien besonders wohl](#)

[Das Tannheimer Tal](#) 50
[Das Winterwunderland für die ganze Familie](#)

[Bergwelten](#) 52
[Winter im Zillertal - Spuren im Schnee](#)

Advents- und Weihnachtsmärkte

[Winterzauber](#) 56
[Konstanzer Adventsmarkt & Sinnesfreuden](#)

[Weihnachtsland Thüringen](#) 57

[Altbayerischer Advent im Tölzer Land](#) 58

[Christkindlregion Steyr](#) 58

[Advent im Salzkammergut](#) 59

[Oh du fröhliche!](#) 60
[Insidertipps für Adventsgenuss in Bayerns Städten](#)

[Grado](#) 68
[Die Sonneninsel wird zur Weihnachtsinsel](#)

TIPPS AUS DEM REISEBÜRO

[Insolvenzabsicherung](#) 70
[Deutscher Reisesicherungsfonds erfolgreich gestartet](#)

LIFESTYLE-TIPPS

[Fit für den Winter](#) 74
[mit Moor und Kräutern](#)

[Ein Steinbock voller Eleganz und Grazie](#) 76

[New Generation - Swiss DAHU Skischuhe](#) 78

[Neue Erlebnisse](#) 80
[auf und unter Wasser](#)

HOTEL-TIPPS

[Nomen est Omen](#) 84
[Das „Bergparadies“ in Dorfgastein](#)

[Winter - Hang out](#) 86
[bei den Crazy Farmers am Großvenediger](#)

[Kuschelzeit](#) 88
[...denn dem Glücklichen schlägt keine Stunde](#)

RUBRIKEN

[Impressum](#) 3

[Inhalt](#) 4

[Tipps für Bücher](#) 90

- [Thomas Peschak zeigt Wild Seas - Schaurig-schöne Bilder vom Leben im Meer](#)
- [Dimore Veneziane - die Kunst, Venedig zu leben](#)
- [Ein Rheinländer reist um die Welt](#)
- [100.000 Schritte zum Glück](#)

[Vorschau](#) 94



Seite 78



Seite 84



Seite 86



Seite 88

A wide-angle photograph of a tropical beach at sunset. The sky is a mix of blue and orange, with scattered clouds. The sea is calm, with gentle waves lapping onto a sandy shore. A line of palm trees stands along the beach, their silhouettes reflected in the wet sand. In the background, some parked cars and a few people can be seen near the water's edge.

Wohin der Wind uns weht...

Tipps für Reisen

zu den schönsten Orten dieser Welt

© Gottfried Pattermann/gp-image-facts

Südsee

Die Marquesas Inseln am Ende der Welt

TEXT UND BILDER VON SABINE UND SEPP PUCHINGER



Blick vom Belvedere auf luftigen 800 Höhenmetern auf die Inselhauptstadt von Tahiti -Papeete

Nuku Hiva, Ua Huka oder Tahuata – exotisch und fremdartig klingen diese Inselnamen. Genauso eigenwillig und einzigartig ist die Reise mit der „Aranui 5“. Das von Tahiti/Papeete abfahrende Frachtkreuzschiff bringt Erlebnishungrige und Schiffsreisende in eine immer noch geheimnisvolle und unbekannte Welt Polynesiens – auf die Inselgruppe der Marquesas!

Die Marquesas, die zur 118-Inselwelt von Französisch-Polynesien gehören, liegen am anderen Ende der Welt. Reisende aus Europa müssen Flüge bis zu 30 Stunden einplanen, und 12 Stunden Zeitunterschied. 14 Inseln mit 1.274 Quadratkilometer, bewohnt von knapp 10.000 Menschen, warten dann auf ihre Entdeckung. Zum Klischee des klassischen Südseeurlaubs mit türkisfarbenen Lagunen und leuchtenden Sandstränden gehören die Marquesas übrigens nicht. Dort wartet spektakuläre Natur mit Bergen, Fjorden,

Klippen und Wasserfällen, dazu polynesishe Kultur – und viel Einsamkeit. Gerade deshalb lohnt nach dem internationalen Flug ein Aufenthalt auf Tahiti oder der per Fähre erreichbaren Nachbarinsel Moorea. Zeit zum Akklimatisieren im tropischen Klima – und zum Schauen, Staunen und Genießen. Vormittags in den Bergen wandern, nachmittags am Strand chillen und abends mit dem Sundowner in der Hand das tägliche Sonnenuntergangsspektakel und die gute Hotellerie genießen.

Papeete - die Hauptstadt

Die geschäftige Inselmetropole mit ihren französischen Kolonialbauten, Promenaden entlang des Meeres tiefgrünen Parks – und seinem allmorgendlichen Obstmarkt lockt uns. Dort erleben wir eine Orgie von Düften, Gerüchen und Farben. Ein Muss ist auch die Inselrunde um Tahiti Nui mit dem öffentlichen Bus. Dabei lässt sich die Seele von Tahiti und seiner Bewohner gut erkunden.



Beim Spaziergang durch Papeete begeistert die Strandpromenade genauso wie die Zone der historischen Gebäude aus der französischen Kolonialzeit.



Einbaumpaddeln ist Volkssport und hat Tradition. Bei Wettkämpfen im Rahmen des Heiva Festivals werden die schnellsten Mannschaften ermittelt.



2024 werden in den Riesenwellen vor Tahiti Iti die Olympiasieger im Surfen ermittelt. Mit dem Boot kommt man dem Spektakel schon sehr nahe.

Ganz anders, bizarr und tiefgrün, mit Almlandschaften, Vulkangipfeln und Wasserfällen, präsentiert sich tags darauf Tahiti auf der einzig möglichen Inlandsdurchquerung durch das Papenoo Tal. Vorbei am wild zerklüfteten, 2066 Meter hohen Mount Aorai – die Besteigung ist übrigens eine sehr empfehlenswerte Bergtour – geht's von Nord nach Süd. Auf der kleineren Schwesterinsel Tahiti Iti lockt die Welle Teahupoo. In den übermächtigen „Schaumrollen“ sollen bei den Olympischen Spielen 2024 die Olympiasieger im Surfen ermittelt werden. Ein wirklich empfehlenswerter Tipp ist auch die Insel Moorea, die nur durch eine 17 Kilometer breite Meerenge von der Westküste Tahitis getrennt ist. Gera-

de einmal 45 Minuten benötigt die Schnellfähre für die Überfahrt. Und dann gilt: Welcome in paradise! Das hat auch Kapitän James Cook erlebt, der hier ankerte und die Inselwelt erkundete. Eine Inselumrundung mit dem Mietwagen folgt als Einstieg, dann kurven und marschieren wir auf der „Pineapple Route“ durch Ananasfelder bis zum berühmten Belvedere Aussichtspunkt. Wieder faszinieren 1.000 Meter in den Himmel ragende Vulkanberge und die unglaublichsten Grüntöne (oder 50 Shades of Green). Ab Mitte Juli geben sich vor der Küste die Wale ein Stelldichein, Whalewatching und sogar „under water watching“ mit der Taucherbrille wird hier angeboten.



Tahiti, Moorea und alle Inseln der Marquesas bieten hervorragende Wandermöglichkeiten,



Musik, Tanzperformances, sportlich orientierte Wettkämpfe und jede Menge gute Stimmung kennzeichnen das Heiva Festival.



Die Aranui5

Leinen los.

Bis zu 20 Mal im Jahr bricht die „Aranui 5“ vom Hafen in Papeete/Tahiti auf, um die in Containern gebunkerte Fracht in die Inselwelten zu bringen, und sie bestimmt den Kurs des Schiffes. Die seit 2015 in Dienst stehende Aranui 5 ist im Vergleich zum Vorgängerschiff Aranui 3 ein angenehmes „schwimmendes Hotel“ mit 250 Betten, Restaurant, Bars, Lounges, einem Spa und sogar einem kleinen Pool. Das Kabinenangebot reicht von komfortablen Außenkabinen mit Balkon über die klassischen Bullaugenkabinen bis zum „Vierenzimmer“. „Aber beim Essen und bei den Landgängen gibt es keine Unterschiede. Aranui Reisende sind oft keine klassischen Kreuzfahrerkunden, sondern ehemalige Backpacker und Entdeckernaturen mit viel Reiseerfahrung“, erzählt Jörg Nitzsche, der als Guide für deutschsprachige Gäste fungiert. Und so regiert eine sehr relaxte Atmosphäre auf dem Frachtkreuzer, Dresscode ist nicht wichtig, Animationspro-

gramme und nächtliches Bartreiben halten sich in Grenzen. „Wenn das Internet mal nicht an Bord funktioniert, bedeutet das keinen Stress. Vielleicht findet man Zeit in der netten kleinen Bibliothek zu schmökern, das Spielen auf der Ukulele zu lernen oder man schaut dem Bordkoch beim Zubereiten von leckerem rohen Thunfischsalat auf die Finger“ lächelt Jörg.

Ein Erfurter auf Tahiti:

Der sympathische Jörg ist mit einigen Tausend Euro auf Südseetrip gegangen, hat sich in die Südsee und Französisch Polynesien verliebt, dann seine von den Marquesas stammende Frau kennen gelernt – und ist geblieben. Als Tourguide und Wanderexperte wird er von der Aranui gebucht, wenn deutschsprachige Gäste mit an Bord sind. In seinen Vorträgen weiß er viel über Polynesien und seine Bewohner zu berichten: über „tikis“ und „tapus“, die enormen Fähigkeiten der Polynesier in der Seefahrt, über das Stammesleben, magische Orte und Menschenopfer.



Chillen auf dem Deck der Aranui5 am Abend





Die Polynesier- auch hier in Französisch Polynesien – sind sehr stolz auf ihre Geschichte und Kultur. Viele Kultplätze wurden in den letzten Jahrzehnten restauriert.

Südseeträume live.

Fakarava voraus ! Das zweitgrößte Atoll im französisch-polynesischen Raum wird von der Aranui vorsichtig durch den Garuae Kanal angesteuert. Hier regiert die Symphonie in Blau - türkisfarbenes Meer, Lagunen, Riffe und weite Sandstrände laden zum Entdecken und Chillen, Träumen oder zum Tauchgang. Auch die kleine Inselwanderung durch die verschlafenen Dörfer lohnt allemal. Hier ticken die Uhren wirklich noch anders - viel langsamer.....

Marquesas - Inseln in Sicht.

„ Jedes Landemanöver auf dieser Fahrt ist spannend zu beobachten, manchmal müssen wir auch mit Tenderbooten an Land gehen. Schaut euch unbedingt das ganze Treiben beim Ent- und Beladen an. Das ist ja das Ursprungsgeschäft der Aranui“, rät Nitzsche. Alle drei Wochen herrscht Feiertagsstimmung in den sonst ver-

waisten Häfen, wenn die Aranui mit ihren Frachtcontainern für Nachschub sorgt. Vom Zucker bis zu Chicken Nuggets, von tiefgefrorenen Pommes über Kaffee bis zu Arzneien, von Werkzeug bis zu Autoreifen und Benzin reicht die Palette. Im Gegenzug wird Kopra tonnenweise mitgenommen. Tja – und neben der Importware aus Frankreich kommt zumindest für einige Stunden eine größere Gruppe von Touristen mit an Land.

Sechs Inseln läuft die Aranui an - und jede hat ihre Eigenheiten. Die grandiose, von der UNESCO geschützte Kultstätte von Kamuhiei mit ihren Steinfiguren, die Dolomitenlandschaften von Ua Pou, der Botanische Garten und die landschaftliche Vielfalt von Ua Huka, die Atmosphäre kleiner Kunstmärkte, die steinernen Zeugen alter Versammlungsplätze, die mit 2000 Einwohnern größte „Stadt“ Atuona, das wilde Inselinnere von Hiva Oa oder die 16 km lange Wanderung auf Fatu Hiva zwischen einsamen Küstendörfern und auf Ua Huka gibt es mehr Wildpferde als Einwohner. „Das alles und viel mehr versteckt sich hier auf knapp 1.300 Quadratkilo-



Die Gesellschaftsinseln haben nicht nur grandiose Lagunen, sondern auch sehr fotogene Buchten und Berge.

metern“, ist der Wahlinsulaner Jörg stolz auf die kleinen Geheimnisse seiner Marquesas. „Mit Spaziergängen in den Dörfern - viele wählen auch die individuelle Form - und vor allem bei Wanderungen lernen die Besucher die Seele dieser fast vergessenen Welt Polynesiens näher kennen“, schwärmt das Entdeckerherz des Deutschen. „Und natürlich können Gäste per Mountainbike, mit Motorroller oder sogar Mietwagen auf Entdeckungstour gehen. Die Menschen sind freundlich, Kriminalität ist unbekannt, giftige Tiere gibt's nicht – und das Klima ist hervorragend von Mai/Juni bis Oktober“.

Von Tiki und Mana.

„Alle von uns besuchten Inseln haben schöne Kirchen,

die Pfarrer übernehmen hier in der Inseleinsamkeit wichtige soziale Aufgaben. Aber als Polynesier haben sie auch Tiki - ihren Urgott – nicht vergessen“ erklärt Jörg, der am weltvergessenen Pier von Taiohae steht. Auf Nuku Hiva begrüßen am Pier jedenfalls Tikis, steinerne Menschendarstellungen, die Aranui Reisenden. Die Einwohner der Marquesas verehren auch heute noch ihren Urgott, der den ersten Menschen erschaffen haben soll. „Der Glaube an das Mana, die spirituelle Kraft der Vorfahren, ist trotz christlicher Missionierung geblieben. Als Polynesier sind sie auf ihre Traditionen und die Kultur der Marquesas stolz. Und können sie vielleicht wegen der Abgeschlossenheit - trotz zunehmender äußerer Einflüsse – weiterhin leben“ meint Jörg nachdenklich.



Auf Maraes wurden Häupter gekrönt, Versammlungen abgehalten, Staatsgäste begrüßt und bewirtet. Zudem war der Marae eine Stätte, an der Opfer dargebracht wurden und Wissensaustausch zwischen den einzelnen Stämmen stattfand.



Von 0 auf 900 m. Direkt vom Meer bis auf luftige 900 m führt der spektakuläre Wanderweg am Mount Rotui. Traumausblicke inklusive.

Künstlerinseln.

Für Dichter und Künstler waren die Marquesas immer Ziel und Herausforderung. Zwei berühmte Europäer haben auf Hiva Oa ihre letzten Lebensjahre verbracht und sind hier begraben: der belgische Chansonnier Jacques Brel und Meister Paul Gauguin. Auf der Suche nach dem ursprünglichen Leben (und etwas lockereren Sexuelsitten) kam der Maler hierher, um festzustellen, dass selbst im letzten Winkel Polynesiens der westliche Lebensstil und das Christentum viele Traditionen verdrängt hatten. Eine Dauerausstellung im Espace Culturel Paul Gauguin zeigt viele Reproduktionen seines Schaffens (und Lebensweges), nah bei ist Brels Flieger „Jojo“ im Hangar ausgestellt. Der Abenteurer und Schriftsteller Jack London ankerte bei seiner Segeltour durch die Südsee auch in der spektakulären „Bucht der Jungfrauen“ vor Fatu Hiva. Ganz klar, dass tausend Meter aufragende Klippen, wild wuchernder Dschungel

mit tropischen Wasserfällen und zwei einsame Dörfer Inspiration für ihn waren. Genauso für Herman Melville, der seine Meuterei vom Walfänger und sein verstecktes Leben auf Nuku Hiva im berühmten Roman „Moby Dick“ und in der Erzählung „Taipi“ einfließen ließ. Und Norwegens Paradeforscher Thor Heyerdahl überlebte hier sein Experiment nur knapp.

Letzter Stopp vor der Rückkehr in Tahiti ist übrigens Bora Bora. Allein der Name bürgt für Südseefeeling pur, die Wasserfarbe in der Lagune ist unglaublich, die Anzahl der Blautöne schier unendlich – und die Wanderung auf die Bilderbuchberge schweißtreibend. Aranui Reisende können hier schon einen Tag vor Ende der Fahrt von Bord gehen, sparen sich eine teure Anreise. „Nach so vielen Eindrücken tun vor dem langen Heimflug harmonische Tage in einer der schönsten Lagunen unserer Welt einfach gut“, lächelt Nietzsche wissend. Endstation Sehnsucht erreicht!



Viele Produkte müssen aus Frankreich nach Französisch Polynesien importiert werden. Früchte gedeihen hier, sind billig und schmecken grandios.



Am Ausgang des kleinen botanischen Gartens auf Moorea können leckere Produkte gekauft werden.



Selbstversorgerbungalows lassen einen Südseeurlaub kalkulierbar und leistbar werden.



Nach Wanderungen, dem Besuch von Kultstätten oder Whalewatching und Tauchgängen ist Chillen und Genießen angesagt.



Eine Dauerausstellung im Espace Culturel Paul Gauguin zeigt viele Reproduktionen seiner Bilder



Paul Gauguin war von der Polynesierinnen ganz begeistert, ein Motiv für viele seiner Bilder

Bild: Archiv

Information Marquesas

Lage

Die Marquesas-Inseln (französisch Archipel des Marqueses; ursprünglicher Name Te Fenua Enata übersetzt „Die Erde der Männer“) gehören geographisch zu den ostpolynesischen Inseln und politisch zu Französisch-Polynesien. Die Marquesas liegen südlich des Äquators im Pazifischen Ozean, 1600 Kilometer nordöstlich von Tahiti bei 9° Süd und 139° West (Hiva Oa). Der Archipel mit 14 Inseln und zahlreichen kleinen Eilanden wird in eine nördliche Gruppe mit den Hauptinseln Nuku Hiva, Ua Pou und Ua Huka sowie in eine südliche Gruppe mit Hiva Oa, Tahuata und Fatu Hiva unterteilt. Die gesamte Landfläche umfasst 1274 km². Die Gesamtbevölkerung der Subdivision administrative des îles Marqueses, der Verwaltungseinheit der Marquesas-Inseln, belief sich 2017 auf 9346 Personen.

Anreise

Air Tahiti Nui fliegt mit einem Zwischenstopp in Los Angeles (bei USA Sperre zu Covid Zeiten auch über Vancouver) nach Papeete (Tahiti). Die Reise nach Französisch-Polynesien ist lang – bis zu 24 Stunden ist man unterwegs. An Bord wird die Südsee schon gelebt – mit polynesischen Farben, Tiare Blumen, viel charmanter Gelassenheit der Crew und einer ausgezeichneten französisch-polynesisch orientierten Küche.
www.airtahitinui.com

Einreise

Für einen touristischen Aufenthalt wird ein gültiger Reisepass benötigt, Gültigkeit 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus. Vorweisen eines Tickets für den Rück- bzw. Weiterflug.

Klima und Reisezeit

Reisen ganzjährig möglich, beste Reisezeit sind unsere Sommermonate (Trockenzeit). Vorherrschend von tropischem Klima mit intensiver Sonneneinstrahlung und vielen Sonnenstunden – noch intensiver auf dem flachen Tuamotu-Archipel; ganzjährig angenehme Temperaturen, die durch-

schnittliche Lufttemperatur liegt bei 26- 28 Grad, die Wassertemperatur in den Lagunen bei ca. 26 Grad.

Sprache:

Französisch und Dialekte; in größeren Hotels und Restaurants wird auch Englisch gesprochen, auf der „Aranui 5“ sind Französisch, Englisch und Deutsch Bordsprache.

Geld:

Währung ist der Pazifische Franc, abgekürzt CFP. Umwechseln von Euro in CFP am Flughafen möglich, aber nicht in kleineren Banken auf Inseln. Auf Tahiti/Moorea etc gibt es Banken und Bankomatstellen, für die kleinen Marquesas Inseln Bargeld mitnehmen, Verwendung von Kreditkarten oft möglich, nicht jedoch vielfach auf Marquesas!!

Gesundheit:

Europäische Gesundheitsstandards, Überprüfung von persönlichem Impfungsstatus vor der Reise bei Tropeninstituten etc. überprüfen. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A und Hepatitis B empfohlen, keine Malaria prophylaxe notwendig! Mitnahme einer persönlichen Reiseapotheke ist zu empfehlen, der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung inkl. Rücktransport empfehlenswert (wird bei Bezahlung der Reise bis zu einem bestimmten Betrag auch von Kreditkartenfirmen abgedeckt. Bitte jeweils die zur Zeit gültigen COVID Einreisebestimmungen beachten (z.B. eventuelle Notwendigkeit eines PCR Tests). Keine nennenswerten giftigen Tiere auf den Inseln!!

Telefon/ Kommunikation:

Satelliten-unterstütztes WLAN wird an Bord angeboten – es ist kostenintensiv und nicht immer leistungsstark. Der Kauf einer lokalen SIM Card samt Datenvolumen bzw. Anrufzeiten ist auf Tahiti/Moorea vor Antritt der Schiffsreise empfehlenswert! Auf den Marquesas gibt es Cafés und Bars mit WLAN, deren Kapazitäten sind aber oft limitiert! Auf Tahiti, Moorea, Bora,

Bora, Huahine und Raiatea ist WLAN weitverbreitet und leistungsstark!

Souvenirs:

Perlen, Textilien, Holzschnitzerarbeiten, Musikinstrumente, Tätowierungen (werden u.a. auch an Bord der Aranui auch von einem Tätowiermeister kunstvoll durchgeführt)

Unterwasserwelt/Tauchen/ Schnorcheln:

Erstklassige Tauch-/Schnorchelgründe im Tuamotu-Archipel, sie gehören zu den schönsten der Welt!

Feste:

Im Juni/Juli finden grandiose Singwettspiele, Paddelwettkämpfe oder auch Bananenläufe im Rahmen des Heiva Festes statt. sehr empfehlenswert!

Touren vor Ort

- [https://www.facebook.com/Safari-Is-lander-2306994076294078/about](https://www.face-book.com/Safari-Is-lander-2306994076294078/about)
- www.enjoymooorea.com;
- www.dolphinsandwhalespiritadventure.com
-

Südseespezialisten:

Deutschland:

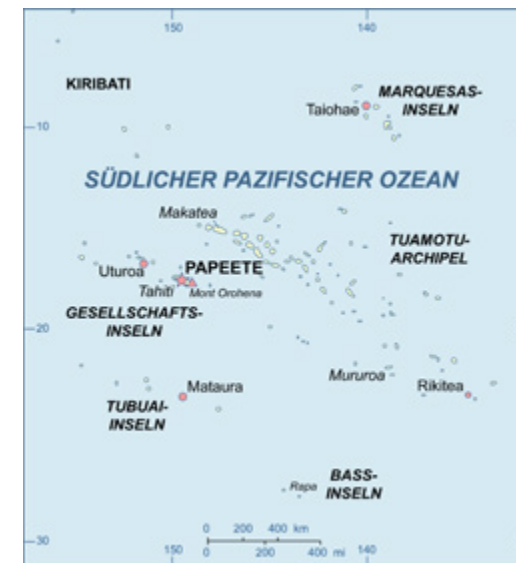
Lernidee Erlebnisreisen ist spezialisiert auf außergewöhnliche Bahn und Schiffsreisen weltweit: www.lernidee.de;
Beneckes Reisewelt: kleiner, feiner, erfahrener Südseespezialist, Familienunternehmen;
www.beneckes-reisewelt.de;

Österreich/Schweiz:

www.coco-tours.at; Südseespezialist mit sehr viel Eigenerfahrung und Expertise

Mehr Informationen:

für Französisch Polynesien
www.tahititourisme.de



Von Demis - Eigenes Werk, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6591923>



Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: Fp-map.svg von EliseEtc, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=92247075>



Information Aranui 5



Aranui 5 -Fahrplan:

Die regelmäßigen Versorgungsfahrten der „Aranui 5“ führen von Papeete auf Tahiti über die Tuamotus auf die Marquesas und dauern jeweils 13 Tage. Eine 2-Bett-Kabine kostet inklusive drei Mahlzeiten pro Tag und Ausflügen ab 4.410 Euro pro Person.

Die Reederei gibt einen festgelegten Reiseplan an. Es sind aber tägliche Änderungen durch den Frachtzeitplan möglich, die zumeist am Vortag bekannt gegeben werden. (Angabe der Insel bzw. genaue Aufenthaltsdaten). Landgänge finden statt, während in den Häfen Fracht verladen wird (es lohnt auch das mitanzusehen!)

Das Frachtkreuzschiff Aranui 5:

Der nach speziellen Anforderungen für den Marquesas-einsatz konzipierte und in China gebaute Passagierfrachter ist seit Dezember 2015 unterwegs (126 m lang und 22,4 m breit). Die Touren der Aranui dienen in erster Linie als Versorgungsfahrten für die abgelegenen Marquesas Islands. Modernste Navigationsgeräte an Bord, Besuch der Brücke vielfach und unkompliziert möglich. Während der vordere Schiffsbereich auch vom Aussehen her eindeutig ein Frachter ist, wurde der Heckbereich als modernes Kreuzfahrtschiff konzipiert. (max. 295 Passagiere in 108 Kabinen, davon 32 Suiten, 31 Deluxe Cabins, 40 Standard Cabins (Außenkab. zwei Einzelbetten/Doppelbett und Dusche/WC), 5 Gemeinschaftsschlafräume für Kunden/Einheimische mit kleinerem Budget.

Bordausstattung: Restaurant, mehrere Aufenthaltsräume, Vortragssäle und Bars, eine Bibliothek, eine Boutique und ein Massagebereich/Spa/Fitnessbereich. Großräumig angelegter Deckbereich mit kleinem Pool, Liegen und Außenbar und vielem mehr!

Publikum:

International, es wird bei vorbereitenden Vorträgen so wie Landgängen je nach Sprache in Gruppen aufgeteilt. Bordsprachen sind Französisch, Englisch und Deutsch. Erst-

klassige Betreuer, bei Landgängen dann auch als Guides tätig, sorgen für Vorträge und das reibungslose Durchführen der Landgänge und Touren. Im Gegensatz zu klassischen Kreuzfahrten auf Großschiffen reduziert sich das Unterhaltungsprogramm auf dem Schiff auf ein kurze folkloristische Darbietungen und Shows.

Kleidung an Bord:

Es gibt keine strenge Kleiderordnung, sportlich legerer Dresscode, auch beim Abendessen.

Die Küche an Bord:

Ausgezeichnete französisch/europäische Küche mit polynesischen Einflüssen. Es gibt ein festgelegtes Menü, keine Auswahl möglich. Bei rechtzeitiger Vorausbuchung sind spezielle Diätansprüche etc. möglich. Zum Mittag/Abendessen werden kostenfrei Hausweine ausgeschenkt. 24h Wasser/Tee/Kaffee frei. Am Beginn der Kreuzfahrt ist das Zukaufen von kostengünstigeren Getränkepaketen möglich (Cocktails, Biere, Wasser etc.)

Landgänge auf den Marquesas:

Anlandung der Aranui 5 am Pier bzw. vielfach auch nur Anlandung mit speziellen Beiboote möglich. Die Anlandemanöver der Aranui 5 sind oft ein Abenteuer für sich, da es kaum wirklich geschützte Häfen gibt. Bei den Landgängen werden Wanderungen und Exkursionen in den drei Bordsprachen in Kleingruppen angeboten. Die meisten Landexkursionen sind im Gesamtpreis inkludiert (extra zu buchen u.a. Tauchgänge, spezielle Jeepmieten etc.). Individuelles Anmieten von Autos oder Mofas vor Ort möglich.

Mehr Information

www.aranui.com/de/



INSEL HONJIMA

ZEITGENÖSSISCHE KUNST UND AUTHENTISCHE TRADITIONEN

Der Name Honjima sagt Ihnen wahrscheinlich nichts, aber diese kleine Insel, die in der Präfektur Kagawa an der Küste der Insel Shikoku liegt, verdient Ihre volle Aufmerksamkeit! 330 Einwohner leben das ganze Jahr über auf dieser Insel, die viele Schätze birgt. Lassen Sie sich von uns führen!



Eine Insel mit glorreicher maritimer Vergangenheit

Seit jeher kamen viele Seeleute nach Honjima, wo sie gerne die Zeit zwischen zwei Reisen überbrückten. Ihr Erfolge auf den Gewässern des japanischen Binnenmeers ließen Handel und Schifffahrt in der Region florieren. Von den japanischen Behörden hoch geachtet, ließen sich viele der Seeleute später dauerhaft auf der Insel nieder. Mit ihnen kamen auch viele Schiffsbauer, die neben ihrer Arbeit auf den Werften dann auch Häuser und andere Gebäude auf der Insel errichteten. Diese Bauten, von denen einige besucht werden können, sind auf dieser vom Massentourismus verschonten Insel bis heute erhalten geblieben. Wenn Sie durch die geschichtsträchtigen Gassen spazieren, können Sie die Authentizität, die Herzlichkeit und die wahre Essenz Japans spüren.

Ein Reiseziel für Kunstfreunde

Alle drei Jahre vibriert Setouchi, die Region um Japans Binnenmeer, während der Triennale für zeitgenössische Kunst. Viele Städte und Inseln Setouchis verwandeln sich dann in Freilichtmuseen. Es ist eines der großen japanischen Kulturfestivals, das Künstler, Kritiker und Besucher aus der ganzen Welt anzieht. Durch das Festival wurden schon die bis dahin wenig bekannten Inseln Naoshima und Teshima ins Blickfeld eines breiteren Publikums gerückt. Seit 2013 ist auch Honjima Teil des Programms. Obwohl die Triennale nur alle 3 Jahre stattfindet, verbleiben einige Skulpturen und Werke dauerhaft auf der Insel und sind daher immer zu besichtigen. Zu sehen sind die Arbeiten von japanischen Künstlern wie Akira Ishii, Yasuaki Igarashi, Kazuko Murao, Rikuji Makabe und vielen anderen.



Anreise

Honjima ist etwa 2,5 Stunden von Osaka entfernt. Vom Festland aus nehmen Sie die Fähre am Kojima-Hafen, der sich neben dem Bahnhof Kojima befindet. Um den Bahnhof Kojima zu erreichen, nehmen Sie den Zug aus Okayama. Um von Shikoku nach Honjima zu gelangen, nehmen Sie die Fähre am Hafen von Marugame, der etwa 10 Minuten Fußweg vom Bahnhof Marugame entfernt ist. Die Fahrt dauert nur 35 Minuten nach Honjima.

Über Setouchi

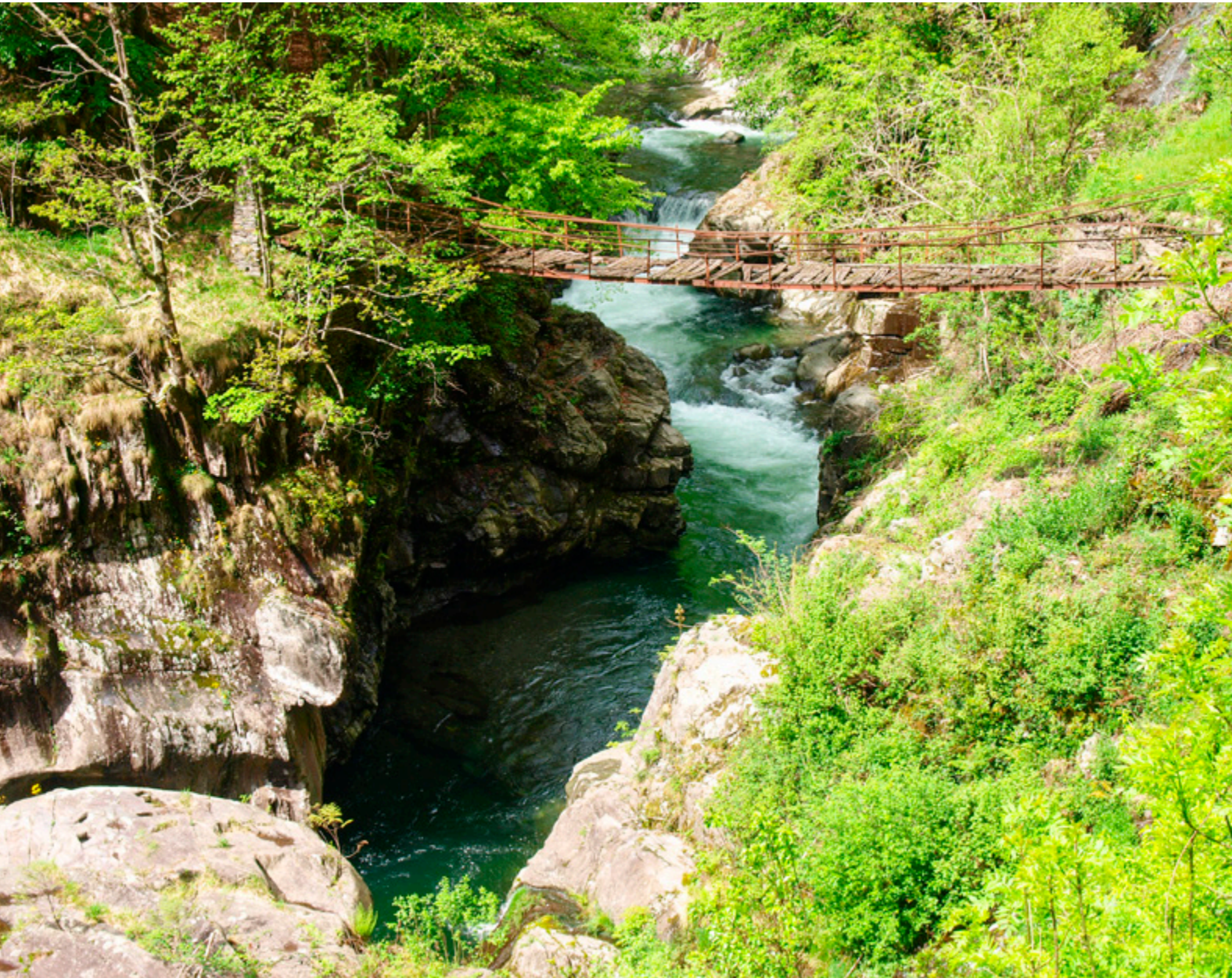
Die ausgedehnte Setouchi-Region besteht aus 7 Präfekturen: Hyogo, Okayama, Hiroshima, Yamaguchi, Tokushima, Kagawa und Ehime, die alle im Binnenmeergebiet Japans liegen. Zwischen der südlichen Insel Honshu und der Insel Shikoku gelegen, ist die Region Setouchi, die auch den Spitznamen „Mittelmeer Japans“ trägt, ein großer Archipel, der aus mehr als 700 Inseln besteht, von denen einige - wie die von Naoshima oder Teshima - sehr bekannt sind und auf denen viele Werke der zeitgenössischen Kunst gedeihen. Alle drei Jahre findet hier in Setouchi die Triennale für zeitgenössische Kunst statt.





Verrückte Orte am Lago Maggiore

TEXT VON: GOTTFRIED PATTERMANN



Von Canobio aus führt die Straße hinauf in wilde Valle Cannobina. in einem kleinen Seitental liegt der Orte Gurro
© Mor65_Mauro Piccardi- stock.adobe.com

Der Herbst ist am Lago Maggiore eine besondere Zeit: Die meisten Gäste sind abgereist, Plätze und Promenaden, Restaurants und Bars gehören wieder den Einheimischen. Bei einer herbstlichen Fahrt haben wir ganz besondere Orte gefunden: Ein schottisches Dorf, ein Dorf der Kunst, ein Dorf der Katzen – im Hinterland des Lago Maggiore gibt es ganz schön schräge Orte. Einige wollen wir Ihnen hier vorstellen.

Feiern mit dem „verlorenen Clan“

Dudelsackklänge auf der Piazza, Schottenröcke und lange Kniestrümpfe an Männerbeinen. Wer ahnungslos in das 250-Seelen-Bergdorf Gurro nahe der italienisch-schweizerischen Grenze

kommt, wird seinen Augen und Ohren nicht trauen. Vor allem sonntags, wenn viele der männlichen Dorfbewohner, Senioren ebenso wie kleine Jungs, im Schotten-Look durch die Gassen ihres malerischen Dörfchens ziehen. Fangen die Highlands gleich hinter dem Lago Maggiore an?

Die Liebe zu allem Schottischen hat historische Wurzeln. Die reichen bis ins frühe 16. Jahrhundert zurück. Bis in die Zeit, als Frankreich und Spanien um die Vorherrschaft im Stiefelland kämpften. Im Februar 1525 ging die Schlacht von Pavia verheerend für die Franzosen aus. König Franz I. musste sich dem Spanier Karl V. geschlagen geben. Das französische Heer, in dem auch schottische Söldner dienten, zerstreute sich in alle Himmelsrichtungen. Wer fliehen konnte, wollte schleunigst in die Heimat zurück. Für die Schotten aber stellten die



In der Einsamkeit des Valla Cannibina liegt Gurro das Dorf der Schotten
© Mauro - stock.adobe.com

winterlichen Alpen ein kaum überwindbares Hindernis dar. Wohl darum ließen sich die geschlagenen Kämpfer in der Valle Cannobina nieder.

Das Bergdorf Gurro, so vermuten Historiker, wurde ihr Refugium – für mehr oder weniger lange Zeit. Dokumente, welche die Zuwanderung der Schotten beweisen, gibt es nicht. Im 19. Jahrhundert aber wurden Sprachforscher hellhörig. Hunderte Wörter des in Gurro gesprochenen Dialekts weisen verblüffende Nähe zur gälischen Sprache auf. In den 1970er Jahren trat dann ein schottischer Anthropologe auf den Plan. Robert Gayre of Gayre and Nigg stattete Gurro einen Besuch ab. Beeindruckt von schottischen Andreaskreuzen im Gebälk mancher Häuser und anderen Hinweisen auf schottischen Präsenz „adoptierte“ der Baron aus den Highlands seinen „verlorenen Clan“.

Seither dürfen die Bewohner von Gurro ganz offiziell den Tartan des Gayre-Clans tragen. Besonders schottisch geht es in dem bilderbuchschönen Gurro am zweiten Sonntag im Juli in Gurro zu. Dann feiert der „verlorene Clan“ ein Dorffest mit Dudelsack, Whiskey und Kilt.

Willkommen im Dorf der Katzen

Westlich des Lago Maggiore liegt der kleinere Ortasee – und an seinem Westufer das 350-Einwohner-Dorf Brolo, das sich als „paese dei gatti“, als Dorf der Katzen, einen Namen gemacht hat. Den Samtpfötchen begegnet man auf Schritt und Tritt. Sie huschen durch Gassen, dösen in Gärten. Vor allem aber posieren sie an Hauswänden. Hier grüßt eine Katzen-Mona-Lisa, daneben



Der kleine Bruder des Lago Maggiore, der Ortasee, mit der Isola San Giulio

prangt ein Katzenporträt im Stil Vincent van Goghs an der Wand. Für Katzen-Kunst i Brolo hat sich ein Künstler von berühmten Gemälden inspirieren lassen. Selbst „der Schrei“ von Edward Munch kann in einer Katzenversion bewundert werden.

Die Katzen-Liebe der Dorfbewohner geht, zumindest der Legende nach, auf einen Streit mit der größeren Nachbargemeinde Nonio zurück. Im 18. Jahrhundert hatten die Bewohner Brolos den Bischof ersucht, auch ihre kleine Gemeinde mit einer Pfarrkirche auszustatten. Daraufhin ernteten sie den Spott der Nachbarn in Nonio, die längst eine eigene Kirche und einen eigenen Pfarrer hatten. Brolo eine eigene Pfarrkirche zu geben, sei so, als würde man Mäuse mit einem Mantel bekleiden. Dass in ihrem kleinen Ort keineswegs Mäuse, sondern Katzen zuhause sind, haben Brolos Bewohner ihren einst so arroganten Nachbarn mit Fantasie und einer Prise Ironie gezeigt.



Katzen in Brolo
© Comune di Brolo



Ob Jesus am Kreuz (oben, © anghifoto - stock.adobe.com) oder Radrennen (unten © M.Guariglia Arcumeggia) in Arcumeggia gibt es viele Bilder zu bestaunen

Menschen gingen, Bilder kamen

Künstlerisch gestaltete Fassaden sind auch das Markenzeichen von Arcumeggia. „Il paese dipinto“, das gemalte Dorf, wird die kleine Gemeinde auf der zur Lombardei gehörenden Ostseite des Lago Maggiore genannt. Bekannte italienische Künstler haben Arcumeggia im Laufe der Jahre in ein beachtliches Freilichtmuseum verwandelt. Angefangen hat alles Mitte der 1950er Jahre, als der Tourismusverband die geniale Idee hatte, im Sommer Künstler in das von Abwanderung gezeichnete Bergdorf einzuladen. Die Kreativen kamen in großer Zahl und revanchierten sich mit hauswandfüllenden Werken.

Das Konzept ist aufgegangen. Der Ort, den seine Bewohner Jahrzehnte zuvor verlassen hatten, um in den boomenden Industriestädten Arbeit zu suchen, hat eine neue Bestimmung. Als „Malerort“ ist Arcumeggia eine Attraktion und hat etliche Nachahmer gefunden – wie das wenige Kilometer nordöstlich gelegene Marchirolo und Dumenza nahe der Grenze zur Schweiz.



Böhmisches Glas

Zerbrechliche Schönheit

Bilder und Text von Aniko Berkau





Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen, welches Bild was darstellt und wer der Fotograf ist Aber zu viel Text darf es auch nicht werden sonst sieht es blöd aus!



Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen, welches Bild was darstellt und wer der Fotograf ist Aber zu viel Text darf es auch nicht werden sonst sieht es blöd aus!

Die Herstellung von glitzern- dem Christbaumschmuck für den Weihnachtsbaum ist heute mehr denn je fester Bestandteil der traditionellen böhmischen Glasmacherkunst. In einem kleinen Dorf in Böhmen ist das ganze Jahr über Weihnachten....

Beim Blick in die Geschäfte ist nun seit Tagen für jeden klar: Weihnachten steht vor der Tür! Egal ob Supermarkt oder Kaufhaus in der Fußgängerzone: Kleine und große Augen fangen an zu leuchten, wenn bei Einbruch der Dunkelheit die Lichterketten der Häuser um die Wette glitzern. Auch zu Hause darf der Weihnachtsschmuck nicht fehlen und jeder freut sich darauf, die Wohnung zur staden Zeit zu schmücken.

Die Technik, aus Quarz Kristallglas zu machen, ist schon vor Jahrhunderten im Norden der Tschechischen Republik entstanden. Die dichten Wälder lieferten das Holz zum Beheizen der Öfen und die Böden boten einen schier grenzenlo-

sen Vorrat an Quarzsand, aus dem sich makellooses Glas herstellen ließ. Die Glasmacher in der Region des „Crystal Valley“ (nahe der Stadt Liberec (dt. Reichenberg), nicht weit vom Dreiländereck mit Polen und Deutschland entfernt) entwickelten im Laufe der Zeit verschiedenste Techniken, die das Kristall auf der ganzen Welt berühmt machen sollten. Schalen, Gläser oder aufwendige Kronleuchter erhielten Einzug auf den Tischen und in den Häusern der Mächtigen der Welt und erfreuen sich heute in allen Gesellschaftsschichten größerer Beliebtheit.

Alte Tradition verschmilzt mit der Moderne

Anfangs war das Sortiment überall gleich: Rosenkranzperlen, Fens- terglas, Butzenscheiben, dann auch Hohlglas. Die meisten heutigen Erzeugnisse der Glasmacher sind Auftragsarbeiten, denn die Kundenwünsche wurden immer individueller. Die einzelnen Glasmacher im „Crystal Valley“ begannen, sich

voneinander abzuheben und sich zu spezialisieren. In Nový Bor entwirft die Firma Lasvit spektakuläre Lüster oder den Pokal der Tour de France; in der „Mini-Glashütte“ Pačinek in Kunratice u Cvikova gestattet uns einer der bedeutendsten Glasdesigner der Gegenwart einen Blick hinter die Kulissen. In seinem „Kristallgarten“ vermischen sich Natur und Kunst zu einem einzigartigen Ensemble. Der alten Dorfkirche hauchte er mit seiner Glaskunst wieder neues Leben ein.

Die Wiege des Weihnachtsschmuckes aus Glasperlen

Eine tschechische Besonderheit ist Weihnachtsbaumschmuck aus kleinen, mundgeblasenen Glasperlen. Das kleine Dörfchen Poniklá ist der einzige Ort auf der Welt, wo das alte Handwerk der Hohlglasperlenherstellung bis heute bewahrt wird. Die ersten Perlenbläser sind aus Jablonec hierhergekommen, haben ihr Wissen mitgebracht und ihre Werk-



Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen, welches Bild was darstellt und wer der Fotograf ist Aber zu viel Text darf es auch nicht werden



Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen, welches Bild was darstellt und wer der Fotograf ist Aber zu viel Text darf es auch nicht werden sonst sieht es blöd aus!



stätten am Ende des 19. Jahrhunderts gegründet. Oft half die ganze Familie mit. Zunächst wurden die Perlen vor allem für Modeschmuck oder zur Perlenstickerei verwendet und in die ganze Welt verkauft. Anfang des 20. Jahrhunderts änderte sich dann der Geschmack der Menschen und man dekorierte zur Weihnachtszeit nunmehr nicht mehr nur mit Strohsternen und Äpfeln, sondern die kleinen Glasperlen fanden ihren Weg an den Weihnachtsbaum.

Heutzutage ist die Firma Rautis aus der Gemeinde Poniklá der bekannteste Hersteller dieser Produkte, das als einziges Unternehmen weltweit den Glasperlenschmuck im traditionellen Herstellungsverfahren fertigt. Die Produktionsschritte sind auch nach einhundertfünfzig Jahren fast unverändert geblieben und das Blasen der kleinen Glasperlen hängt mehr von der Fertigkeit und Erfahrung des Glasbläfers ab, als von moderner Technik. 1876 wurde ein Gerät erfunden, damit alle geblasenen Perlen die gleiche Größe und Form haben. Dabei werden aus Glasrohlingen je nach Größe zwischen 10 und 32 Perlen an einem Strang mundgeblasen.

Die Methode mit dem Silbersalz

Weihnachtsschmuck soll prächtig glitzern. Die glänzende Schicht befindet sich im Inneren der Glaskugel, und was dort so silbern glänzt, ist ein hauchdünner „Silberspiegel“ aus echtem Silber. Dafür wird eine Silbernitrat-Lösung in die Perlen aufgesaugt. Zunächst färben sich die Kügelchen schwarz. Um den Reaktionsprozess zu beschleunigen, werden sie mit heißem Wasser übergossen und nach kurzer Zeit glitzern sie silbern um die Wette. Über Nacht dürfen sie dann trocknen, bevor dann die Farbe ins Spiel kommt. Zum Schluss werden die Perlen nur noch voneinander getrennt. Auf Draht gefädelt zaubern geschickte Hände die verschiedensten Endprodukte wie zum Beispiel Sterne oder Schneemänner.



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen © Gottfried Pattermann/gp-image-facts



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen © Gottfried Pattermann/gp-image-facts

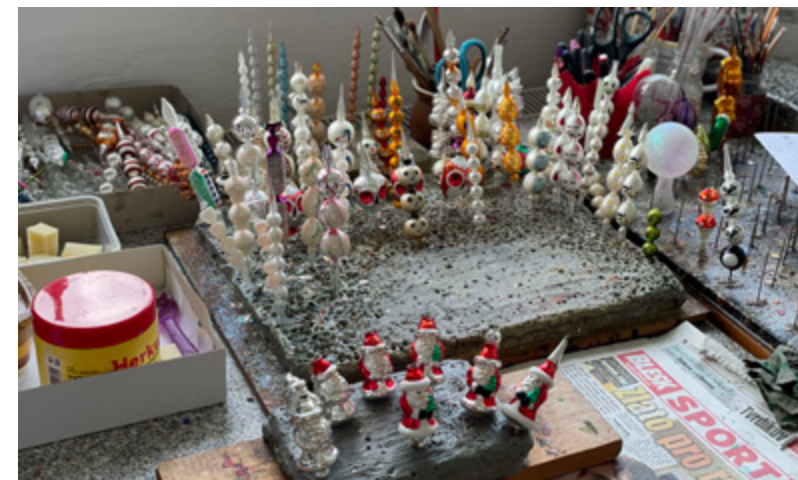


Winter-WonderLand

Kaum jemand kann sich der Magie des gläsernen Christbaumschmucks entziehen. An ihm hängen Kindheitserinnerungen und Familientraditionen und wir lieben es, unsere Wohnung und besonders den Weihnachtsbaum mit bunten Glaskugeln und Glasperlen festlich zu schmücken. Themenbäume werden immer beliebter. Viele Familien bleiben aber ihrer traditionellen Grunddekoration treu und setzen mit außergewöhnlichem Weihnachtsschmuck neue Akzente und zaubern ihren ganz persönlichen Weihnachts Traum.



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen © Gottfried Pattermann/gp-image-facts



In der geräumigen Bar Lounge begrüßt Captain Ben Bonnett die Gäste und stellt seine Mannschaft vor. Schnell fühlt man sich sehr willkommen © Gottfried Pattermann/gp-image-facts

Ausflug-Tipps:

- Glashütte Ajeto und Glashütten-Schenke, Lindava 167, 47158 Cvikov (bei Nový Bor), www.ajetoglass.com
- Mit der Kabinenseilbahn auf den Berg Jeschken, Berghotel Jeschken, Horní Hanychov 153, 460 08 Liberec 8, Tschechien, www.jested.cz/en
- Aussichtspunkt Herrenhausfelsen, 471 14 Kamenický Šenov, Tschechien, www.regionliberec.de

Mehr Information

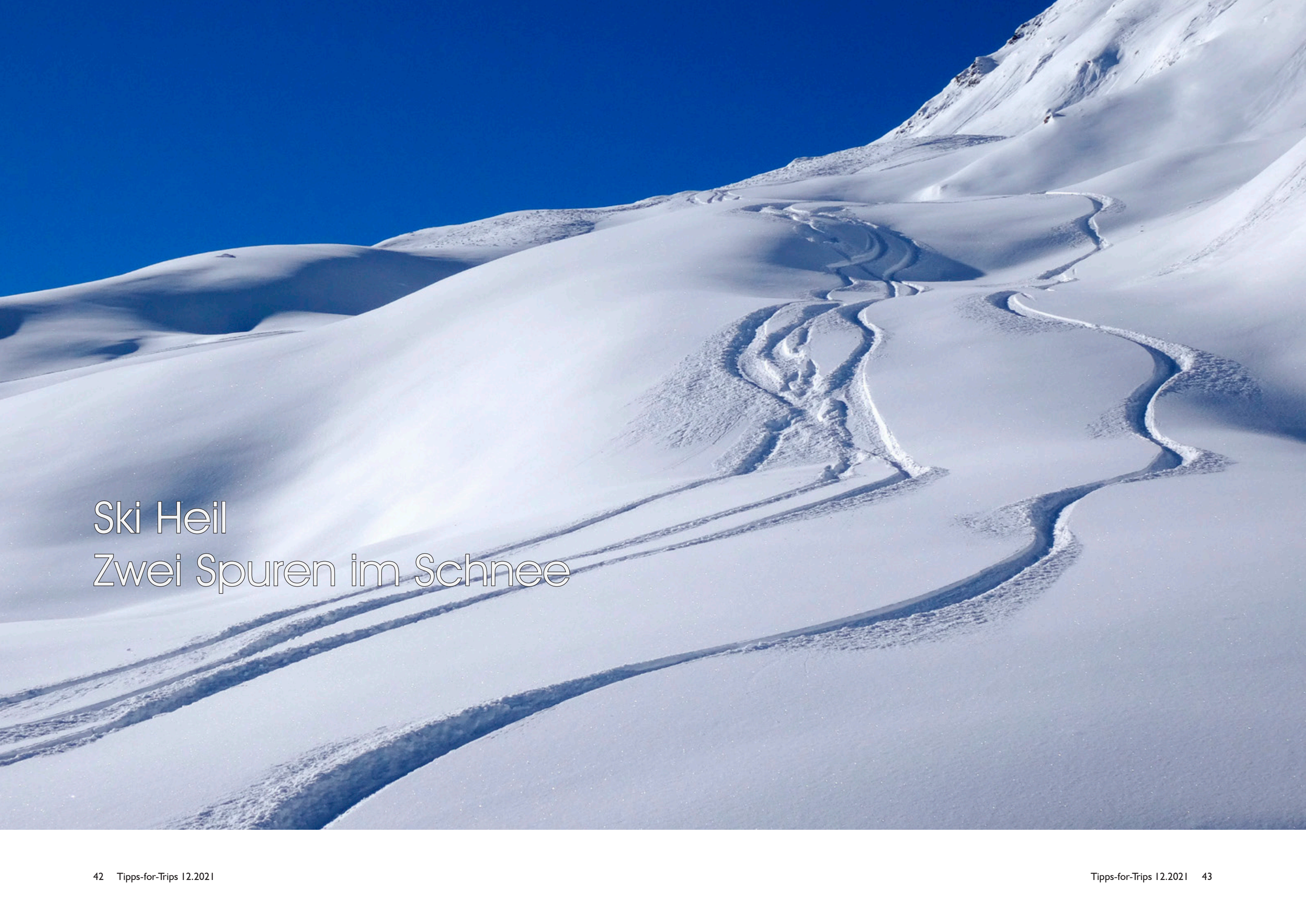
Firma Lasvit, Palackého náměstí 170, 473 01 Nový Bor, www.lasvit.com

„Mini-Glashütte“ Pačinek Glass, Kunratice u Cvikova 147, 471 55 Kunratice u Cvikova, www.pacinekglass.com

Glasfirma Rautis, Poniklá 153, 512 42 Poniklá, www.rautis.cz/en/
Museum für Glas und Bijouterie, U Muzea 398/4, 466 01 Jablonec nad Nisou, www.msb-jablonec.cz/de

Mehr Infos über die Liberecer Region kann man kostenlos bei CzechTourism anfordern: wien@czechtourism.com; www.visitczechrepublic.com





Ski Heil Zwei Spuren im Schnee



SKI ARLBERG: PURER HOCHGENUSS UND GRENZENLOSES SKIVERGNÜGEN

Die größte zusammenhängende Skiregion Österreichs bietet einfach alles. Von klassisch und mondän über charmant familiär bis hin zu traditionell und doch modern präsentieren sich die einzelnen Orte im Arlberg-Gebiet. Auch die Pistenvielfalt reicht von sportlich anspruchsvoll über leicht fortgeschritten bis hin zu einfachen Varianten. Der gemeinsame Nenner ist der Genuss – und den erlebt man hier auf höchstem Niveau.

Insgesamt sind es mehr als 300 beeindruckende Pistenkilometer, die Gästen am Arlberg für das tägliche Wintersport-Erlebnis zur Verfügung stehen. Zum Ausgangspunkt der einzelnen Abfahrten bringen Bahnen und Lifte, die höchsten Komfort und fortschrittlichste Technik bieten. Jährlich wird in Bahnen, Pisten und Beschneiung investiert, um Meilensteine zu setzen und in Sachen Qualität weiterhin den Ton anzugeben.

Wer seinen Winterurlaub am Arlberg bucht, entscheidet sich für eine gigantische Bergwelt, die alle An-

nehmlichkeiten einer internationalen Destination mit sich bringt und neben Schneesicherheit ein Angebot der Superlative bietet. Mit seinen unzähligen Skirouten und hochalpinen Abfahrten ist Ski Arlberg selbstverständlich ein absoluter Top-Spot für fortgeschrittene Skifahrer und motivierte Wintersportler. Kaum eine andere Region bietet eine vergleichbare Vielfalt an Tiefschneehängen und Powder-Spaß. Zahlreiche, professionell ausgebildete Guides sind täglich mit Gästen unterwegs und ermöglichen grenzenloses Freiheitsgefühl.

Unvergleichliches Pistenvergnügen bietet auch der Run of Fame, eine der längsten Skirunden der Alpen. Die Gesamtlänge der eindrucksvollen Runde, die sich über drei Pässe von St. Anton über Stuben, Zürs, Lech und Schröcken bis nach Warth erstreckt, beträgt 85 Kilometer und führt über bemerkenswerte 18.000 Höhenmeter. Nur sehr ambitionierten Wintersportlern gelingt die Umrundung der Skiregion in einem einzigen Tag.

Wer es gemütlicher angehen möchte, hat dazu jede Möglichkeit, denn der Einstieg in die Runde kann praktisch an jedem Punkt im Gebiet erfolgen. So bleibt auch mehr Zeit, um sich dem Hintergrund des Run of Fame zu widmen, den Skilegenden und Pionieren des Arlbergs. Zahlreiche Infotafeln entlang der Strecke sowie in der Hall of Fame erzählen vom Ursprung des alpinen Skilaufs am Arlberg.

Die Freude an den vielfältigen Möglichkeiten der faszinierenden Bergwelt ist keinesfalls nur besonders sportlichen Gästen vorbehalten. Auch Genuss-Skifahrer und Familien finden ein unerschöpfliches Angebot an Optionen. So kommen Sonnenanbeter ganz besonders am Gampen und am Rendl auf ihre Kosten, wo neben den herrlichen Pisten auch wunderschöne, großzügige Sonnenterrassen für den Hochgenuss sorgen. Viel Spaß bereiten Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen die Funslope und Snowparks, die an einigen Orten im Skigebiet pure Action bieten. Allen voran der stanton park am Rendl, der das wahre Freestyle Mekka am Arlberg verkörpert. Seine Größe und Qualität locken nicht nur zahlreiche Wochengäste, sondern auch Locals, die den Park die ganze Saison als Trainingsarea nutzen. Entsprechend spektakulär

sind die Jumps und Tricks, die man von der Rendl Beach Bar bestens im Blickfeld hat.

Genuss pur bietet Ski Arlberg selbstverständlich auch in Sachen Kulinarik. Das Angebot an zahlreichen Gastronomiebetrieben reicht von Hütte bis Haube, während letz-

tere eine Sterneküche verrät. Diese finden Gäste beispielsweise auf St. Antons Hausberg, dem Galzig. Dort nämlich lädt die Verwallstube zu wahren Gaumenfreuden. Kein Wunder, dass man besser beraten ist, sich einen Platz zu reservieren, denn manche Stammgäste haben hier ihren fixen Tisch.

DIE WICHTIGSTEN TERMINE

Wintersaison 2021/22:
03.12.2021 – 24.04.2022
Der weiße Rausch
(Saisonabschlussrennen):
23.04.2022

DER ARLBERG AUF EINEN BLICK

Größtes zusammenhängendes Skigebiet Österreichs / Top 10 weltweit
mehr als 300 Abfahrtskilometer
200 km Tiefschneeabfahrten
88 Bahnen und Lifte
Skispaß auf 1.300 bis 2.800 Metern
Live-Information aus dem Skigebiet:
mit der Ski Arlberg App

Mehr Information:
www.arlbergerbergbahnen.com



WILDKOGEL-ARENA

HIER FÜHLEN SICH FAMILIEN BESONDERS WOHL

Die Wildkogel-Arena mit den Orten Neukirchen und Bramberg konnte 2021 auf skiresort.at in vielen Kategorien voll punkten, darunter auch bei „Anfängern“. Eine gute Grundlage also für einen Familien-Winterurlaub, bei dem alle ihren Spaß haben.

TEXT: GOTTFRIED PATTERMANN

Zwischen Fröhms, Pfeifferköpfl, Braunkogel, Gensbichl- und Ganzeralm spannen sich 75 Pistenkilometer und laut skiresort.at ein „weltweit führendes Skigebiet bis 80 km Pisten“. Die Wildkogel-Arena hat 85 Prozent leichte oder mittelschwierige Pisten – und damit alles drauf, was Familien, Anfänger und Wiedereinsteiger für ihr Winterglück brauchen. An der Bergstation Gensbichlalm ist ein neuer Speichersee zur Beschneidung entstanden. Mittlerweile können bereits 80 Prozent der Pisten technisch beschneit werden. Hinauf auf 2.100 Meter geht es von Neukirchen mit der Wildkogelbahn oder von Bramberg mit der Smaragdbahn. Letztere hat durch 24 zusätzliche Achterkabinen noch mehr Platz für ihre Gäste. Weil das Skigebiet der Wildkogel-Arena in einem Kessel liegt, kann man sich nicht verlieren. Spätestens ganz oben an der Bergstation oder im neu umgebauten Aussichts-Bergrestaurant treffen alle wieder zusammen.

Durchstarten mit Kogel-Mogel und Kogel-Mia

Kleine Durchstarter haben ihre Revier überall im Skigebiet: von den Kogel-Mogel Kinderländern mit Skikarussell und Zauberteppichen an den Bergstationen über die Funslope und den Familypark mit Steilkurven, Schneewellen und der riesigen Schneeschnecke bis zu den Übungsliften und -pisten im Tal. Mit den Maskottchen Kogel-Mogel



Bilder: 2 © Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg



und Kogel-Mia macht das Skifahren den Kleinsten einfach mehr Spaß. Schon für Dreijährige gibt es Zwergerlkurse. Die Größeren sind in den Kinderbereichen der Skischulen auf der sicheren Seite und bei den Profi-Skilehrern bestens aufgehoben. Mit ihnen haben große und kleine Anfänger durchwegs in nur drei Tagen die Kurve raus. Neue Kraft tanken kleine Skiasse im Kinderrestaurant des Aussichts-Bergrestaurants. Danach können sie sich auf der Skimovie-Strecke von einer Spezial-Videokamera filmen lassen und anschließend im Racer's Corner des Aussichts-Bergrestaurants die Ideallinie analysieren. Freestyler und Snowboarder verbessern auf Schanzen und breiten Boxen ihre Performances.

„App“ den Wildkogel

Noch mehr Superlative für alle Wintersportfans verspricht in der Wildkogel-Arena die längste, beleuchtete Rodelbahn der Welt. Sie führt über 14 Kilometer und 1.300 Höhenmeter vom Wildkogel nach Bramberg und ist täglich bis 22 Uhr beleuchtet. Zum Startpunkt gelangen Rodler mit der Wildkogel- und Smaragdbahn, letztere ist freitags für Rodler sogar bis 18.30 Uhr in Betrieb. Tipps für die perfekte Kurven- und Bremstechnik holt man sich aus regelmäßigen Rodel-Workshops. Wer die Höhenluft am Wild-



Die längste beleuchtete Rodelbahn finden wir in der Wildkogel-Arena - 14 km und 1300 Höhenmeter
© Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg

kogel lieber zu Fuß genießt, schlägt den Winterwanderweg zwischen den Bergstationen von Smaragdbahn, Wildkogelbahn und Gensbichlalmbahn ein. Unterwegs offenbart der schönste Aussichtsberg im Pinzgau das Gipfelmeer der Hohen Tauern. Fernab von gespurten Wegen stapfen in den Nationalpark Tälern die Schneeschuhwanderer durch die Natur. Im Rahmen des WildkogelAktiv-Programms werden mit Wanderführern die wildromantischen Sulzbachtäler, das Hollersbachtal und das Dürnbachtal erobert. Ein besondere Erlebnis ist die Wildfütterung im Habachtal: Nach einer Fahrt auf einem Traktoranhänger und einem nur einen Kilometer langen Fußmarsch können die Teilnehmer von einem gemütlichen Pavillon mit riesiger Glasfront aus Hirsche, Hirschkühe und -kälber beobachten. Die Fütterung ist notwendig, weil das Rotwild in den schneereichen Wintermonaten nicht genug Nahrung findet. Nachts machen sich große und kleine Wildkogel-Gäste mit dem Wanderführer zu



Winterliche Pferdekutschfahrt
© Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg



Ein Genuss für Skifahrer und Skifahrerinnen
© Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg



Schneeschuhwanderung durch die verschneite Landschaft
© Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg



Rodelspaß für die ganze Familie
© Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg

Fackelwanderungen auf, teilweise auch mit anschließendem Snow-Tube-Rennen. Die aktuellen Termine für den Familienwinter sowie Öffnungszeiten der Bergbahnen Wildkogel, Informationen zur aktuellen Wetter- und Schneelage und noch vieles mehr findet man in der kostenlosen App „BB Wildkogel“.

Familien- und klimafreundlich

Mit dem Wildkogel Cup wird der Winterspaß zur Challenge. Wer beim Rodeln, „Skimoving“ oder Carven über die Talabfahrt nach Neukirchen Badges sammelt, kann sofort gewinnen. Zum großen Finale am Saisonschluss gibt es tolle Überraschungen für alle Teilnehmer. Mit dem neuen klimafreundlichen eLINER setzt die Wildkogel-Arena als KlimaAktiv-Partner ein starkes Zeichen. Der Elektrozug bringt Skigäste während der Betriebszeiten von der Talabfahrt in Neukirchen „grün und leise“ zur Talstation der Wildkogelbahn. Während der Fahrt genießt man einen herrlichen Blick durch die großen Panoramafenster auf die umliegende Bergwelt und entdeckt die hübschen Geschäfte und Restaurants mitten im Ortszentrum. Als Partner des österreichischen KlimaAktiv-Programms setzt die Wildkogel-Arena mit dem neuen eLINER ein Zeichen und gestaltet die Mobilität klimafreundlicher. Ganz nach dem Motto „Mit Sicherheit wohlfühlen“ erfüllen natürlich die Betriebe in der Wildkogel-Arena sämtliche Auflagen und setzen die notwendigen Maßnahmen für einen sicheren Winterurlaubserlebnis.

Mehr Information:
www.wildkogel-arena.at





DAS TANNHEIMER TAL

Das Winterwunderland für die ganze Familie

Im „schönsten Hochtal Europas“ gestaltet sich schon die Anreise entspannt: Schnell, bequem und ohne Vignette gelingt dort der Urlaubseinstieg. Denn das beschauliche Tiroler Hochtal ist unkompliziert aus den benachbarten Ländern zu erreichen. Vor Ort entfaltet sich ein stressfreier Urlaub, bei dem alle Familienmitglieder auf ihre Kosten kommen.

Auf den Spuren von Mammut und Säbelzahn tiger

Alle sechs Skigebiete im Tal bieten Skischulen und je ein Kinderland, in denen die Kleinsten erste Versuche auf den Brettern wagen oder in einer kindgerechten Umgebung erste Tricks ausprobieren können. Da bleiben keine Wünsche offen: Im ICE AGE Kinderland in Tannheim erleben die Kleinsten alpine Abenteuer mit Mammut und Säbelzahn tiger. Das Skigebiet Jungholz ist ebenfalls speziell auf Kinder ausgerichtet. Die Lifte haben einen besonders tiefen Einstieg und automatisch öffnende Bügel, was die Sicherheit erhöht. Auf dem Zauberteppich- Förderband üben die Kids Balance und Sicherheit im Umgang mit den Skiern oder Snowboards. Hier sind die Kleinen bestens aufgehoben, während Mama und Papa ihre

Schwünge auf einer der anspruchsvolleren Pisten ziehen können. Auch die übrigen vier Skigebiete warten mit Kinderangeboten, Skischulen und familienfreundlichem Angebot.

Winterspaß auf dem See

Nicht nur im Sommer weiß der malerische Haldensee Jung und Alt zu begeistern. Er ist der einzige See Tirols, welcher Winterwanderwege über die zugefrorene Eisfläche anbietet. Doch keine Sorge, die Eisfläche wird erst ab einer Eisdicke von 20 Zentimetern und nach professioneller Einschätzung einer Eiskommission freigegeben. Dann aber dürfen sich Schlittschuhfahrer*innen, Langläufer*innen und Winterwandernde nach Herzenslust auf dem Eis austoben.



Rodeln bei Flutlicht

Riesenspaß für die ganze Familie bieten die vielfältigen Rodelbahnen im Tannheimer Tal. Die meisten sind perfekt für erste Schlittenfahrten und lustige Rodelerfahrten geeignet. Wer gar nicht genug kriegen kann vom Abfahrtspaß auf zwei Kufen, sollte unbedingt die längste Rodelstrecke im Tannheimer Tal ausprobieren. Sie befindet sich in Nesselwängle und bietet von der Bergstation Krinnenalpe aus eine 3,6 Kilometer lange Abfahrt. Etwas Übung sollten die Fahrer*innen hier allerdings mitbringen. Für das ganz besondere Rodelerlebnis sorgt die Rodelbahn in Haldensee: Dort kann jeden Abend bis 22 Uhr bei Flutlicht gerodelt werden.

Der perfekte Winterurlaub

Das Angebot „Winterbergbahnen inklusive“ macht den Winterurlaub perfekt: Denn Urlauber*innen, die einen Mindestaufenthalt von drei Nächten gebucht haben, können damit alle teilnehmenden Bergbahnen im Tannheimer Tal von Montag bis Donnerstag kostenlos nutzen. Das Angebot gilt vom 10. bis zum 27. Januar sowie vom 14. bis zum 17. März 2022. Darüber hinaus bietet das Tannheimer Tal eine Vielzahl weiterer Angebote, die Erholung und Spaß für die ganze Familie versprechen: So etwa das Internationale Ballonfestival, das vom 09. bis zum 29. Januar 2022 stattfindet. Wenn die bunten Heißluftballons geräuschlos über die Berggipfel ziehen und als bunte Tupfer am Horizont verschwinden, kommen kleine und große Zuschauer*innen aus dem Staunen nicht mehr heraus.



MEHR INFORMATION

www.tannheimertal.com





Ein Blick auf die beeindruckenden Bergwelten des Zillertals.
Zillertal Tourismus/Christoph Johann

BERGWELTEN

WINTER IM ZILLERTAL – SPUREN IM SCHNEE

Eine der bekanntesten Winter-sportregionen Österreichs, berühmt für seine schier endlosen Pistenkilometer und seine gemütlichen Skihütten: Das Zillertal. Doch auch abseits der alpinen Abfahrten warten hier zahlreiche Abenteuer. Ein Blick auf das Zillertal fernab beschneider Wege, hinein in die verschneite Winterwunderwelt und hinauf auf vergletscherte Gipfel

Kröll und Eberharter
gegen den Berg

Ein waschechtes Zillertaler Urgestein, Riesenslalom-Olympiasieger, mehrfacher Weltmeister und Gesamtweltcupsieger Stephan

Eberharter, begibt sich auf eine Expedition ins Ungewisse. Die außerordentlich anspruchsvolle Skitour mit über 2.000 zu bewältigenden Höhenmetern über Gletscher im freien Gelände ist selbst für ihn eine echte Herausforderung. Zudem ist es die Spielwiese einer anderen Zillertaler Legende. Markus Kröll, Berglauf-Profi und Rekord-sieger des Red Bull Dolomiten-mann, kennt die Gegend rund um die Berliner Spitze wie seine Westentasche. Und so nimmt er „den Steph“ mit in sein Wohnzimmer zu einer Gletscher-Überquerung, die Stephan ehrfurchtsvoll staunen lässt. Der Gipfelerfolg entschädigt schließlich für alle Strapazen, nicht

nur weil es der erste 3.000er Gipfel ist, den Stephan Eberharter im Zillertal besteigt!

Die perfekte Spur

Der Penken Park lässt für Snowboarder und Freeskier keine Wünsche offen. Rails, Jibs und Kicker in allen Größen locken Freestyler und Big Air Jumper aus der ganzen Welt. Für Werni Stock ist die Anreise deutlich kürzer, braucht der Lanersbacher doch nur die Gondel zu nehmen und schon ist er seinem Happy Place ganz nahe. Dieser führte ihn sogar bis aufs Podest der prestigeträchtigen „Air & Style“ Contests. Doch

Werni strebte nie nach Ruhm – das Schönste für ihn ist es, einfach nur durch die Luft zu segeln, so hoch und so weit wie es geht. Außerdem begleitet „Bergwelten“ Freeride-Profi Roman Rohmoser bei einer waghalsigen Befahrung der berühmten Hochfugener Ostwand. Früher spektakulärer Austragungsort der Freeride World Tour, ist sie diesmal Ziel von Roman und seiner Crew, beim Versuch, einen waghalsigen Powder-Run im tiefverschneiten Face filmisch festzuhalten.

Die Freiheit der Extreme

Die „Lärmstange“ ist ein Zillertaler Kletter-Klassiker im Sommer. Im Winter wagen sich nur ganz wenige Wagemutige auf diesen extrem ausgesetzten vereisten Grat. Genau das Richtige für den ehemaligen Weltcup-Kletterer Matthias Schiestl und seinen Kletterpartner und Bergführer Daniel Kopp. Steil ragt die Wand über dem Hintertuxer Gletscher auf. Doch die beiden Profis sind in ihrem Element. Hier fühlen sie sich wohl, hier spüren sie die Freiheit.

Über „Bergwelten“

Die Dokumentations - Reihe „Bergwelten“ zeigt Menschen hautnah bei ihren Abenteuern in den Bergen dieser Welt. Persönlichkeiten, die der Faszination der Bergwelt erlegen sind, bringen die Freiheit der luftigen Höhen näher: Von der Bergsteigerlegende über die aufstrebende Kletterin bis zu Menschen, deren Leben die Berge bestimmen. „Bergwelten“ erzählt immer montags fesselnde Geschichten mit Schauplätzen auf der ganzen Welt. Die Premiere war am Montag, 8. November, 20:15 Uhr. Weitere Infos und die Sendungen zum Nachsehen gibt es auf www.servustv.com/bergwelten.

Über das Zillertal

Tal der Dreitausender, des ewigen Eises, der kulinarischen Höhepunkte und der Musik. Mit typischem Tiroler Charme wird

man in jeder der 25 Zillertaler Gemeinden aufs herzlichste willkommen geheißen. Die Unterkünfte haben sich dem Wohlbefinden und der Regionalität verschrieben, ein Großteil ist familiengeführt. Insgesamt hat das breite und sonnige Tal über 35.000 Einwohner und erstreckt sich über 47 Kilometer. Den höchsten Punkt im Zillertal bildet mit 3.509 Höhenmetern der Hochfeiler. Seinen Namen hat das Tal vom 56 Kilometer langen Fluss Ziller, dessen Quelle auf 2.270 Meter Höhe in der Gemeinde Brandberg sprudelt. Er fließt von Süden nach Norden und mündet bei Strass auf 517 Meter Seehöhe in den Inn. Der einzigartige Mix aus Genuss und

Natur begeistert seit jeher – investiert wird dabei laufend in den Komfort und die perfekte Infrastruktur. Sommer wie Winter locken vielfältige Bergerlebnisse. Möglichkeiten gibt es im Zillertal wie Nadeln im Zirbenwald. Der nächste Urlaub im „Tal der unzähligen Möglichkeiten“ kann kommen!

Mehr Information:
www.zillertal.at



Stephan Eberharter (links) und Markus Kröll (rechts) begeben sich zu einer Gletscher-Überquerung im Zillertal. © Zillertal Tourismus/Christoph Johann



Auf Zillertals Bergen warten zahlreiche Abenteuer.
© Zillertal Tourismus/Christoph Johann

Advents- und Weihnachtsmärkte Landauf - Land ab





WINTERZAUBER: KONSTANZER ADVENTSMARKT & SINNESFREUDEN

500.000 Lichter direkt am See und viele zauberhafte Buden mit regionalen Spezialitäten, zahlreiche Adventsaktionen in der Altstadt und vieles mehr: Konstanz lädt zur Adventszeit zu besonderen Genussmomenten, duftenden Leckereien und über 100.000 Geschenkeideen ein. Erstmals begrüßt der neue, verlängerte Adventsmarkt mit den rund 120 geplanten Ständen vom 18. November bis 22. Dezember 2021 im Stadtgarten mit einem stimmungsvollen Lichtermeer direkt am Bodenseeufer. Weitere liebevolle Aktionen wie der Konstanzer Wunschbaum, die 24 Adventstürchen sowie die Weihnachtsplätzchen zaubern in Konstanz ein Fest für alle Sinne und runden das Angebot ab ...

Adventsaktionen für Groß & Klein

Die Altstadt der größten Stadt der Vierländerregion Bodensee ist in diesem Jahr wieder liebevoll dekoriert und zahlreiche Adventsaktionen bieten besinnliche Momente für die gesamte Familie. Der Konstanzer Einzelhandel und die Gastronomie begleiten den Dezember mit „24 Konstanzer Adventstürchen“: Alle teilnehmenden Geschäfte und Restaurants haben eine eigene Türchen-Nummer, die in ihren dekorierten Schaufenstern erkennbar ist. Jeden Tag gibt es an einem anderen Ort Angebote zu entdecken. Der geschmückte Weihnachtsbaum in der Bodanstraße verwandelt sich zudem zum Wunschbaum. Bei dieser Aktion werden Wünsche von Bedürftigen zweier karitativen Einrichtungen erfüllt.

Die Wünsche werden dazu an den Weihnachtsbaum gehängt und KonstanzerInnen haben anschließend die Möglichkeit, diese zu erfüllen. „Auf die Plätzchen, fertig, los“ heißt es zudem in der Paradies Bäckerei: Dort gibt es ab Anfang Dezember frische Konstanz-Plätzchen – mit Liebe gebacken und dem Stadtwappen versehen. Einfach vorbeischaun, Leckereien genießen und verschenken!

StadtSchönheit erleben

Romantische Adventsschifffahrten, entspannte Stunden in der Therme, Entdeckertouren auf der weihnachtlichen Blumeninsel Mainau mit dem neuen, geplanten Christmas Garden, spannende Gänge durch die Museen, vorweihnachtliche Konzerte, Theaterstücke, das „Konstanzer Winterspezial“, amüsant-informative Stadtführungen u.v.m. laden die gesamte Familie zum Verweilen und Genießen ein. Info zu den Stadtführungen: Ganz neu können Interessierte mit dem Konstanzer Kaufmannspaar auf Tour gehen und mehr zum weihnachtlichen Konstanz sowie den Rauhächten erfahren ...

Geborgenheit, Besinnlichkeit und Sinnesfreuden direkt am Bodensee spüren – Konstanz lädt zu abwechslungsreichen Wintererlebnissen mit den Liebsten und besonderen SinnesImpulsen ein ...

Weitere Infos zum Konstanzer Winterzauber auf www.konstanz-info.com/winter.



WEIHNACHTSLAND THÜRINGEN

Eine Gurke am Weihnachtsbaum? – Kein Witz, diese sonderbare Tradition gibt es wirklich. Und sie hat ihren Ursprung wahrhaftig in Thüringen. Doch damit nicht genug: Noch heute wird dieser Brauch in den USA unter dem Namen „Legend of the Pickle“ praktiziert. Thüringen ist fürwahr ein echtes Weihnachtsland, denn verschiedenste Bräuche traten von hier aus ihren Siegeszug um die ganze Welt an. Allen voran der Weihnachtsbaum, der durch Adelheid von Sachsen-Meiningen (1792-1849) Berühmtheit erlangte. Sieben Jahre lang war sie Königin von England und importierte zur Freude ihrer zahlreichen Nichten und Neffen den deutschen Christbaum nach Großbritannien. Und was ist mit der Christbaumkugel? – Auch sie stammt aus Thüringen. Genauer gesagt, aus der Glasbläserstadt Lauscha inmitten des Thüringer Waldes.

Da sind sie – die Superlative der Weihnachtszeit in Thüringen. Die Metropole der hiesigen Weihnachtsmärkte ist zweifelsohne der Erfurter Weihnachtsmarkt, inmitten der historischen Altstadt und überragt vom beleuchteten Ensemble aus Erfurter Dom St. Marien und der St. Severi Kirche. Er gilt nicht nur als größter Weihnachtsmarkt Thüringens, sondern auch als einer der schönsten bundesweit. Der wohl längste Weihnachtsmarkt Deutschlands befindet sich ebenfalls in Thüringen: Auf knapp 8 Kilometern Länge schlängelt sich die-

ser Weihnachtsmarkt durch das romantische Mühlthal nahe Eisenberg. Historische Mühlen, eindrucksvolle Landschaften sowie eine inszenierte Weihnachtstal-Parade sprechen dabei für sich. Doch wo steht die höchste Weihnachtspyramide Thüringens? – Die lässt sich im Herzen der Saalestadt Jena bestaunen. Mit einer Höhe von 15 Metern überragt sie den quirligen Weihnachtsmarkt im Herzen der Altstadt. Zudem gilt der Jenaer Weihnachtsmarkt als der älteste in Thüringen. Der erste öffentliche Weihnachtsbaum Deutschlands stand in Weimar, vor dem Haus von Johannes Falk, dem Urheber des bekannten Liedes „O Du Fröhliche“. Und wer den größten Weihnachtsmann Thüringens noch nicht kennt, dem sei der Weihnachtsmarkt in Saalfeld empfohlen – im Feengrottenstädtchen zu Füßen des Thüringer Schiefergebirges.

Weitere Informationen zu den Thüringer Weihnachtsmärkten gibt's bei der Tourist Information Thüringen unter der Rufnummer 0361-37420 oder im Internet unter www.thueringen-entdecken.de.





Die historische Klosterkrippe Benediktbeuern/ Erwin_Pecho

Der 4. Dezember ist ein ganz besonderer Tag in Benediktbeuern. Wenn um zehn Uhr der Altbayerische Adventsmarkt zum 42. Mal seine Pforten für Besucher öffnet, ist das ganze Dorf auf den Beinen. Mehr als 60 stilvoll dekorierte Holzstände zieren die Straßen, die vor der verschneiten Kulisse der 1801 Meter hohen Benediktenwand besonders feierlich wirken. „Das Angebot reicht vom

haften Schupfnudel bis zum wohl-duftenden Punsch“, erzählt Organisator Michael Bauer, der den Klosterort jährlich am zweiten Adventssonntag in ein Schlaraffenland für vorweihnachtliche Nostalgiker verwandelt. Rund um den Dorfplatz sind Fenster und Vorgärten geschmückt, gefühlvolle Melodien erfüllen die Luft und aus einzelnen Wohnzimmern klingt die altbayerische Stubenmusi der Bewohner.

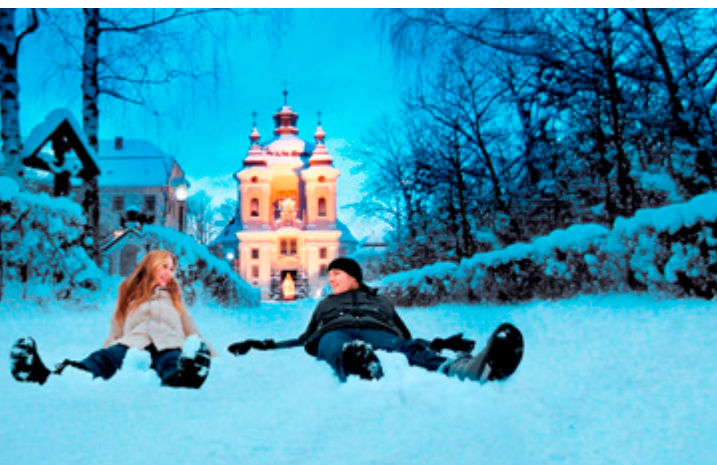
ALTBAYERISCHER ADVENT IM TÖLZER LAND

Im Dezember locken stimmungsvolle Weihnachtsmärkte und althergebrachte Traditionen in die bayerische Voralpenidylle

handgefertigten Gamsbart bis zur hölzernen Krippe, von der schmack-

„Das Besondere am Benediktbeurer Christkindlmarkt ist, dass wir auf jeglichen modernen Kitsch verzichten und die Gäste direkt spüren, wie sich die Vorweihnachtszeit im Tölzer Land anfühlt“, ergänzt Bauer. Wer sich so festlich auf das Christkind vorbereiten möchte, zahlt für die Übernachtung ab 20 Euro pro Person mit Frühstück in einer Privatpension.

Mehr Infos unter www.benediktbeuern.de, weitere Adventsveranstaltungen im Tölzer Land unter www.toelzer-land.de.



CHRISTKINDLREGION STEYR

kindl. Seit über 65 Jahren werden jährlich ca. 2 Millionen Briefsendungen mit Marke und Sonderstempel versendet. Wunschbriefe der Kinder werden natürlich alle liebevoll beantwortet.

Die Steyrtal Museumsbahn, Österreichs älteste 760 mm Schmalspurbahn, dampft durch winterliche Aulandschaften ins Adventkalenderdorf Steinbach an der Steyr. 24 Fenster der Bürgerhäuser rund um den Ortsbrunnen werden jedes Jahr festlich geschmückt, täglich um 17 Uhr wird eines mit einer kleinen Zeremonie feierlich geöffnet.

Die alte Eisentradition Steyrs dokumentieren Schmiede bei der stimmungsvollen 11. Steyrer Schmiedeweihnacht am historischen Stadtplatz (5.-6. Dezember 2015). Das traditionsreiche Handwerk

der Nagel-, Kupfer-, Huf- und Kunstschmiede wird entlang eines „Schmiedeweges“ in der Steyrer Innenstadt präsentiert. Am offenen Feuer sprühen spektakulär die Funken und der Hämmerklang erfüllt die Altstadt!

Die Ausstellung „Krippen in der Prälatur“ am Garstner Advent stellt die Nagelschmiedekrippe in den Mittelpunkt, jene typische Form der Kastenkrippe, die nach 1800 vor allem von Garstner Nagelschmieden in den kargen Wintermonaten gestaltet wurde.

Eine Besonderheit nicht nur für Kinder ist das Steyrer Kripperl, eines der letzten noch bespielten Stabpuppentheater Europas. Handwerkszenen und lustige Anekdoten aus dem biedermeierlichen Gesellschaftsleben von Steyr werden mittels mündlich überlieferten Texten und Liedern zum Leben erweckt.

www.christkindlregion.com



Advent im Salzkammergut

Die Adventmärkte im Salzkammergut zählen zu den beliebtesten des Landes. Neben dem bekannten Wolfgangseer Advent entwickelten sich der Advent in Mondsee, der Schlösser Advent am Traunsee, der Advent der Dörfer in der Region Fuschlsee und der Christkindlmarkt der Ischler Handwerker zu gern besuchten Geheimtipps. Die ersten Märkte eröffnen bereits am 19. November 2021.

Mit mehr als 200.000 Besuchern zählt der Wolfgangseer Advent zu den größten Adventmärkten Österreichs, „Advent wie damals“ lautet das Motto. Dieser große Erfolg verhalf auch anderen Märkten im Salzkammergut zu großer Beliebtheit. Der Schlösser Advent am Traunsee verwandelt sich das Land- und Seeschloss Ort in einer vorweihnachtlichen Kulisse. Lebendiges Handwerk trifft dort auf die einzigartige Atmosphäre des aus dem Fernsehen bekannten Schlosses. Der Auftritt verschiedenster Chöre, Bläsergruppen und Musiker runden gemeinsam mit einem umfangreichen Kinderprogramm den Schlösser Advent ab.

Am 19. 11 startet der Advent in Mondsee seinen Betrieb. Unter dem Motto „Handwerk, Kultur, Musik“ gibt es gelebte Tradition, Brauchtum und kulinarische Köstlichkeiten aus der Region. „Bei uns gibt es keinen Kitsch. Das schätzen Touristen ebenso wie Einheimische und Menschen aus der näheren Region“, erklärt Thomas Ebner, Geschäftsführer des Tourismusverbandes MondSeeLand den Erfolg.

Traditionelles Handwerk steht auch im Mittelpunkt des Christkindlmarktes der Ischler Handwerker. Ab 19. November stellen dort Gewerbetreibende der Region täglich bis 19. Dezember ihre kunstvollen Erzeugnisse in der historischen Bad Ischler Trinkhalle aus. Dabei sind die Gäste eingeladen, die Hütte, Kleider und Kunstwerke aus Holz selbst zu bestaunen und vor Ort zu probieren.

Ein stimmungsvoller Höhepunkt der Vorweihnachtszeit ist auch der „Advent der Dörfer“ in der Fuschlsee-region. Einzelne kleine aber feine Märkte in Guggenthal, Fuschl am See, Hof bei Salzburg, Ebenau, Hintersee, Faistenau sowie im Schloss Fuschl, die auch ein vielfältiges Kin-

derprogramm bieten, vereinen sich dabei zu einer sehenswerten Route durch den Advent.

Gegenseitige Qualitätssicherung „ Regionale Produkte, festliche Dekorationen, bodenständiges Handwerk und regionstypische Angebote, begleitet von typisch alpenländischer Adventsmusik – das ist unsere Vision des richtigen Salzkammergut-Advents“, sagt Hans Wieser, Geschäftsführer der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft. Plastikgeschirr und -häferl oder Weihnachtsmänner sucht man ebenfalls vergeblich. „Viele Adventmärkte unterscheiden sich kaum von anderen. Das soll bei uns nicht so sein, denn das Salzkammergut ist auch im Advent etwas ganz Besonderes“, sagt Wieser. Damit diese strengen Regeln auch eingehalten werden, wurde ein eigenes Qualitätssicherungssystem eingeführt. Dabei kontrollieren sich die Verantwortlichen der Adventmärkte anhand von Fragebögen gegenseitig. Auf diese Weise wird die hohe Qualität der Adventmärkte gesichert. Weitere Informationen unter www.salzkammergut.at



Oh du Fröhliche!

Insidertipps für Adventsgenuss in Bayerns Städten

Endlich ist es wieder so weit: Nach der langen Corona-Auszeit ist die Vorfreude auf Christkindlmärkte groß. Besucher können wieder Punsch trinken und in Kunsthandwerk stöbern. Unter www.erlebe.bayern/adventszeit finden sich Insidertipps für eine schöne und besinnliche Adventszeit in Bayerns Städten.



Der Weihnachtsmarkt im Schloss St. Emmeran in Regensburg.
© Gottfried Pattermann/gp-image-facts

Der Duft von Glühwein und Feuerzangenbowle wabert durch die Luft, dazu schmecken feinste Lebkuchen. Wie genießen Schlemmer, Musikfreunde und Kulturliebhaber die „stade Zeit“ in Bayerns Städten? Denn natürlich gibt es nicht nur Christkindlmärkte, Adventssingen und festlich geschmückte Christbäume - sondern auch kulinarische Schmankerl, kulturelle Ausflüge in andere Zeiten und jede Menge Stadtführungen, die keine Wünsche offenlassen.

Romantischer Weihnachtsmarkt im Schloss und Mittelalterliches

In Regensburg lädt Fürstin Gloria von Thurn und Taxis seit vielen Jahren in der Adventszeit in den Innenhof des Schlosses St. Emmeran, wo ein „Romantischer Weihnachtsmarkt“ in ganz besonderem Ambiente stattfindet und viele Fans hat. In der Altstadt gibt es weitere vier Christkindlmärkte sowie Adventsschiffe auf der Donau. Der Lucrezia-Markt, der Weihnachtsmarkt der Handwerker, öffnet täglich seine Pforten auf dem Kohlenmarkt und dem Haidplatz. Und wer von Markt zu Markt durch die von prachtvollen Patrizierhäusern gesäumten Gassen schlendert, erblickt vielleicht das eine

oder andere Kunstwerk von Andre Maier. Zu übersehen sind seine farbenfrohen Werke kaum, denn Maier ist Mural-Artist. Er bemalt also Wände, meterhoch und ganz legal. Der gebürtige Weißrusse, der aus der Heimatstadt von Marc Chagall stammt, möchte seine Wahlheimat noch ein bisschen schöner machen. Er hat die „Bar Palletti“ und den Eingangsbereich des Kultur- und Kreativzentrums „Das Degginger“ künstlerisch gestaltet. Im Innenhof des Hotels „Münchner Hof“ hat er auf fünf Stockwerken das Bildnis einer Frau gemalt, mit Schoßhund und mittelalterlicher Rüstung. Weitere Informationen unter <https://erlebe.bayern/insider/andre-maier-streetartist>.

Ebenfalls für Kunstfreunde spannend: Der Hundertwasserturm der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg ist spektakulär beleuchtet, am Kunsthaus der Brauerei gibt es ebenfalls einen Christkindlmarkt. In den Ort zu fahren lohnt sich ganz besonders an den vorweihnachtlichen Donnerstagen: Nicht nur ist die Innenstadt märchenhaft geschmückt und stimmt der Niklasmarkt im Schlossgarten auf die Weihnachtszeit ein. Jeden Donnerstag erinnert die „Niklasspende“ an Graf Niklas, den tapferen Ritter von Abensberg, und die Armenspende:



Bayerns Weihnachtsmärkte sind der ideale Ort, um kunstvolle Weihnachtsgeschenke zu erstellen
© erlebe.bayern / Gert Krautbauer

Während die Kinder Lebkuchen bekommen, gibt es ein buntes und musikalisches Begleitprogramm. Mittelalterlich wird es beim Weihnachtsmarkt an den vier Adventswochenenden auf dem Schloss Guteneck bei Nabburg.

Kartoffeln in München, Kunsthandwerk in Bad Tölz

In München gibt es nicht nur auf den verschiedenen Weihnachtsmärkten in der Innenstadt Gutes für den Magen - sondern auch am Viktualienmarkt. Die Bayern-Botschafter Theo Lindinger und Dominik Klier führen dort den Kartoffelstand „Caspar Plautz“, an dem sie nicht nur die verschiedensten Kartoffelsorten (überwiegend von bayerischen Bauern) verkaufen, sondern auch ausgefallene Mahlzeiten in ihrem Bistro anbieten - überwiegend vegetarisch oder vegan. Der Renner unter den Angeboten: Hummus mit Tahina-Sesamsoße und einem arabischen Pesto mit Nelken und Koriander, dazu Shakshuka, eine scharfe Tomatensoße, und dazu eine heiße, schmackhafte Kartoffel. Nicht weit entfernt, vor der Kirche St. Peter, findet im Advent der Kripperlmarkt statt: Dort bieten Kunsthandwerker alles an, was

man daheim für eine stimmungsvolle Krippe brauchen kann. München geht dieses Jahr in die Verlängerung: Der Christkindlmarkt in der Münchner Innenstadt dauert sogar zwei Wochen länger bis zum 9. Januar 2022. Ebenfalls einen Besuch wert ist die berühmte Marktstraße in Bad Tölz mit ihren historischen Fassaden. Auch hier gibt es viel Kunsthandwerk, handgezeichnete Kerzen und sogar Musikinstrumente. Aber vor allem: zur Perfektion geröstete Maroni. Knapp zwei Stunden weiter östlich galt die „Berchtesgadener War“ früher als Exportschlager. Die Grobschnitzerei war ursprünglich als Kinderspielzeug gedacht und wird heute als Souvenir und Christbaumschmuck angeboten.

Renaissance, Hafenweihnacht und Sterneküche

In Allgäu/Bayerisch-Schwaben begeistert ein Sternekoch auch auf dem Weihnachtsmarkt: Jockl Kaiser betreibt in Nördlingen einen eigenen Stand. Den Rest des Jahres begeistert der Bayern-Botschafter in seinem „Meyers Keller“ mit Wirtshausklassikern wie Krautwickel oder Blutwurstgröstl. Sein Culatello-Riserva-Schinken begeistert Feinschmecker in ganz Europa.



Der Augsburger Christkindlesmarkt gehört zu den ältesten in ganz Deutschland
© Regio Augsburg Tourismus GmbH, Foto Wolfgang B.Kleiner

Wer als Gast bleibt, hört andächtiges Gemurmel, sieht kunstvoll angerichtete Speisen, schmeckt feinste Aromen. Das ist Wirtshausküche auf Sterne-Niveau. Weitere Informationen unter <https://erlebe.bayern/insider/jockl-kaiser-meyers-keller/>.

Genuss versprechen auch die Christkindlmärkte in Kempten und Immenstadt: Vor der Basilika St. Lorenz auf dem Hildegardplatz in Kempten findet der Adventsmarkt der Kunsthandwerker am letzten Adventswochenende statt - der beste Ort, um ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk zu erstehen. Am ersten Samstag im Advent bleiben die Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet - eine gute Gelegenheit für alle, die das Geschenke-Shopping schon früh erledigt haben wollen. In Immenstadt gibt es festlich geschmückte Buden am Marienplatz, Klosterplatz und am Stadtschloss - auch hier sind kulinarische Klassiker geboten, etwa Kässpätzle und Brätknödelsuppe. Der Augsburger Christkindlesmarkt gehört zu den ältesten in ganz Deutschland und wohl

auch eine der schönsten Renaissance-Kulissen mit Rathaus und Perlachturm.

Das Christkindl und die Herbergssuche auf Fränkisch

Neben dem weltberühmten Christkindlesmarkt in Nürnberg gibt es noch Vieles in der Frankenmetropole zu entdecken. Zum Beispiel Bayern-Botschafter Boris Braun, der das Bieramt am Tiergärtnerplatz leitet. Er bietet ausschließlich fränkische Biere an - 18 bis 20 Sorten feste Sorten hat er und einige wechselnde. Und zur Adventszeit natürlich auch Glühwein. Weitere Informationen unter <https://erlebe.bayern/insider/boris-braun-bieramt-nuernberg>.

Am ersten Dezember-Wochenende ist Zeit für den Weihnachtsmarkt im bekannten Weinort Iphofen. Auf dem festlich geschmückten Marktplatz, im Rathauskeller und in der Vinothek gibt es nicht nur Kunsthand-



Die festlich geschmückten Städte in Bayern sind beliebter Treffpunkt im Advent
© erlebe.bayern / Gert Krautbauer

werk und festlichen Schmuck, sondern vor allem jede Menge Kulinarisches zu entdecken. Die mittelalterliche Altstadt von Dinkelsbühl mit ihren verwinkelten Gassen und zahlreichen Türmen gilt als eine der schönsten in Deutschland. Unter dem Motto „Ihr Kinderlein kommet“ sind Besucher im Advent in den romantischen Innenhof des Heiligeistspitals eingeladen. In Bamberg gibt es seit mehr als 400 Jahren die Tradition des Krippeaufstellens. „Die Herbergssuche zu Bamberg“, eine theatralische Stadtführung, wird vom 19. November 2021 bis 9. Januar 2022 in den Gassen der Stadt aufgeführt.

Was hat es mit dem „Arschpfeiferl“ am Weihnachtsbaum auf sich? Was sieht man im Weihnachtsmuseum? Und für Advents-Allergiker gibt es 88 Kultur-, Event- und Erlebnistipps in 12 Städten. Jede Menge Tipps für die Vorweihnachtszeit in Bayerns Städten finden sich hier <https://erlebe.bayern/advent-tipps-staedte>.





Festliche Stimmung auf dem Christkindlmarkt am Marienplatz
© München Tourismus, Lukas Barth



oben: Besucher dürfen sich auf musikalische Hochgenüsse während der Adventszeit freuen.

© erlebe.bayern / Peter von Felbert

rechts: Das Neue Rathaus und seine Juristische Bibliothek nachts erkunden

© München Tourismus, Sigi Mueller

Winter in München Weihnachtsmärkte, winterliche Führungen und neues Kunstlabor2

Endlich wieder den Christkindlmarkt besuchen, neue Street und Urban Art im Kunstlabor2 entdecken oder nachts das Neue Rathaus erleben – der Winter in München hat eine große Bandbreite an bekannten und neuen Attraktionen zu bieten. Mehr Informationen unter www.einfach-muenchen.de/advent.

Der Christkindlmarkt am Marienplatz zählt nicht nur zu den beliebtesten Weihnachtsmärkten der Stadt, sondern ist auch ein echtes Münchner Original: Seine Wurzeln gehen bis ins 14. Jahrhundert zurück. Vor der romanischen Kulisse des neugotischen Rathauses verzaubert vom 22. November bis 24. Dezember die Budenstadt im altbayerischen Charme. Bei zweistündigen Führungen über den Markt, die jeden Samstag um 16 Uhr stattfinden, erfahren Besucher Spannendes zur Geschichte des Marktes und weihnachtlichen Bräuchen. Wer das festliche Ambiente von oben betrachten möchte, hat vom Turm des Neuen Rathauses die beste Aussicht. Er ist in der Adventszeit bis 21 Uhr geöffnet. Ebenfalls stimmungsvoll wird es bei den Rathausführungen, die diesen Winter erstmals auch abends, jeweils freitags um 19.30 Uhr, stattfinden. Mit LED-Laternen ausgestattet erkunden Teilnehmer das Neue Rathaus und dessen prachtvolle Räumlichkeiten in nächtlicher Atmosphäre. Die abendlichen Rathausführungen sind in Kürze hier buchbar.

Nicht weit vom Marienplatz entfernt, lockt mit dem Weihnachtsdorf im Kaiserhof der Residenz ein weiterer Weihnachtsmarkt. Hier wird von 18. November bis 22. Dezember neben Handwerksbetrieben wie Goldschmieden, Fellgerbereien und Glasbläsern auch klei-



nen Gästen etwas geboten und im Märchenwald sowie bei Kasperltheater-Aufführungen die Vorfreude auf die Winterzeit geweckt. Ein ungewöhnliches Ambiente erwartet Besucher bei der Sternenflotte auf der Alten Uting, ein ausrangierter Ausflugsdampfer, der auf einer Brücke zwischen Großmarkt und Viehhof liegt. Rund um das Schiff gibt es von 23. November bis 23. Dezember zu Bio-Glühwein und Feuerzangenbowle exotische Kulinarik, Kunsthandwerk und tägliche Live-Musik.

Auch wer München zum Start ins neue Jahr besucht, muss auf gemütlichen Budenzauber nicht verzichten: Erstmals findet vom 27. Dezember bis 9. Januar ein Neujahrsmarkt auf dem Marienplatz statt, mit Glühwein und vielen anderen Leckereien.

Und es gibt noch mehr Neues zu entdecken: Knapp 10.000 Quadratmeter und sechs Etagen umfasst das KUNSTLABOR 2 in einem ehemaligen Gesundheitshaus in der Maxvorstadt. Es wurde als Zwischennutzungsprojekt vom Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA) in ein neues Zentrum für Kunst und Kultur umgewandelt. Besonders spannend für Fans von Street- und Urban Art: Zwei der sechs Etagen wurden und werden von mehr als 100 Künstlern in ein begehrtes Kunstwerk verwandelt. Mit dabei sind bekannte Namen wie Loomit oder Rapper Samy Deluxe, aber auch Newcomer wie Pepe (alias Jose Luis Villanueva Contreras).

Street Art lässt sich auch im Werksviertel-Mitte bestaunen, wo Anfang September das Adina Hotel Munich eröffnet hat. Es befindet sich in Werk 4 des ehemaligen Industriegeländes – gleich neben dem markanten Umadum-Riesenrad – und kann sich als derzeit „höchstes Hotel der Stadt“ rühmen.

Buchungen der Führungen sowie weiteren München Tourismus-Reisepaketen unter www.einfach-muenchen.de/buchen.



GRADO

DIE SONNENINSEL WIRD ZUR WEIHNACHTS-INSEL

TEXT VON GOTTFRIED PATTERMANN

Wie kann man den Zauber der Vorweihnachtszeit unter Corona-Bedingungen bewahren? Grado stellt sich dieser besonderen Herausforderung. Auch in diesem Jahr wird die Sonneninsel bis zum 6. Januar 2021 wieder zur Weihnachtsinsel. Dann verzaubern rund 100 Krippen das Städtchen in Friaul – zwischen der Lagune und der Adria. Wer sich kulinarisch mit Grado verbinden möchte, sollte das Rezept für den Panettone al Santonego probieren.

Krippen mit Lagunen- und Seefahrtsymbolen und eine Darstellung als schwimmende Schilfhütte. Es ist mehr als nur ein „Krippenpfad“: Der Weg vorbei an den rund

100 Krippen ist gleichzeitig eine Sightseeing-Tour durch Grado. Er führt vom Hafen Mandracchio, in dem die Fischerboote anlegen, durch kleine Gässchen und über Plätze zum „Castrum“, dem antiken Stadtkern. Vorbei geht es auch an den Schaufenstern des „Cinema Cristallo“ in der Viale Dante Alighieri. Hier sind jene Krippen ausgestellt, die besonders vor Witterungseinflüssen geschützt werden müssen. Die Aussteller kommen alljährlich aus den verschiedensten Teilen Friauls und sogar aus einigen Ländern Europas. Ihre Krippen unterscheiden sich von den traditionellen Krippen durch Elemente wie Fischernetze und Boote, die ihren typischen

Lagunen- und Seefahrtsymbolen ausmachen. Höhepunkt wird auch in diesem Jahr wieder die schwimmende Krippe sein, die von den Trägern der Madonna von Barbana gebaut wurde: Am Kai des Hafens befindet sie sich auf einem sechs Quadratmeter großen Floss. Die Geburt Christi wird hier in einer Casone dargestellt, einer typischen Schilfhütte der Lagune.

Im neuen Jahr kommen die Meereshexen

Die Weihnachtszeit und die Jahreswende sind in Italien mit vielen Traditionen verbunden: Während am Heiligen Dreikönigstag, dem 6. Ja-



nuar, vielerorts die Hexe „Befana“ kommt, haben in Grado schon einen Tag davor die Varvuole das Sagen. Trotz gewisser äußerlicher Ähnlichkeiten sollte man diese Meereshexen aber unter keinen Umständen mit der Befana verwechseln. Seit Jahren kommen sie regelmäßig am 5. Januar pünktlich bei Sonnenuntergang in Grado an. Sie tauchen aus dem Nebel auf, an Bord der „batele“, der typischen Lagunenboote. Ihre Ankunft ist jedes Mal ein eindrucksvolles Schauspiel. Ihre Mäntel sind aus Netzen, die sie in der Lagune fanden. Sie haben Hüte aus Stacheldraht und laufen auf Holzbeinen. Mit ihren langen spitzen Zähnen und den glühenden Augen, die

Feuer spucken können, gehen die Hexen bei entsetzlichem Geschrei und schwindelerregenden Tänzen an Land, um ungezogene Kinder zu rauben und Häuser zu plündern. Das einzige Mittel, sich gegen sie zu wehren, ist, die Türen und Fenster der Häuser mit Knoblauch einzureiben und jede mögliche Ecke in der Stadt mit Weihwasser zu besprenkeln. Die Meereshexen symbolisieren die Jahrhunderte alte Angst der Menschen von Grado vor Piraten und vor dem Meer, das seit je her für das Unbekannte steht. Ab 17.00 Uhr kann man im Porto Mandracchio miterleben, wie die Varvuole an Land kommen. Wenn man sich traut.

PANETTONE AL SANTONEGO-REZEPT:

Eine vorweihnachtliche Kuchenspezialität aus Grado. Eigentlich ist der Panettone eine traditionelle Mailänder Kuchenspezialität. Es gibt allerdings eine Variante des Panettone. In Grado wird er mit Santonego verfeinert, einem Digestif mit Strandbeifuß. Er verleiht durch seinen bitteren Geschmack dem an sich sehr süßen Panettone eine raffinierte Note.

Rezept:

Zutaten für den ersten Teig:

Wasser 200 g | Zucker 370 g | Eigelb 450 g
Natürliche reife Hefe 400g | Panettone-Mehl 800g
Wasser 140g
Butter 300 g Zerlassene Butter 160 g

Zutaten für den zweiten Teig:

Panettone-Mehl 300 g | Patisserie-Creme 100 g
Eigelb 150 g | Zucker 100 g Zerlassene Butter 70 g
Feines Salz 26 g | Vanille 2 g
Zum Schluss hinzufügen: Grappa Santonego 300 g

ZUBEREITUNG:

Für den ersten Teig die Hefe mit Wasser, Mehl und Zucker vermischen und kneten. Das Eigelb vorsichtig vom Eiklar trennen und beimengen. Fügen Sie die Butter schrittweise hinzu und zum Schluss das Wasser. Der Teig sollte 14 bis 16 Stunden lang bei 28 Grad ruhen, damit er aufgeht. Danach den ersten Teig mit dem Mehl binden, Zucker, Eigelb, Butter, Sahne, Salz und Vanille dazugeben. Bei 28 Grad 30 Minuten ruhen lassen. Den Teig in eine kleine Schüssel geben und bei 28 Grad 8 bis 10 Stunden gehen lassen, bis er aufgeht und den Rand der kleinen Schüssel erreicht. Eine Stunde lang bei 180 Grad backen, aus dem Ofen nehmen und mindestens acht Stunden kopfüber auskühlen lassen. Anschließend den Grappa Santonego hinzufügen.

MEHR INFORMATION:

www.grado.it



INSOLVENZABSICHERUNG

DEUTSCHER REISESICHERUNGSFONDS

ERFOLGREICH GESTARTET

Pünktlich zum 1. November tritt die Insolvenzabsicherung durch den neu geschaffenen Deutschen Reisesicherungsfonds (DRSF) in Kraft. Damit ist der vom Gesetzgeber beschlossene Systemwechsel bei der Insolvenzabsicherung vollzogen. Reiseanbieter mit einem Umsatz ab 10 Mio. EUR im Jahr sind von nun an beim DRSF abgesichert. Meldet ein Reiseanbieter Insolvenz an, kümmert sich der DRSF um die Erstattung geleisteter Anzahlungen und die Rückführung der Reisenden aus dem Urlaubsort. Die Neuregelung der Insolvenzabsicherung hat für Verbraucherinnen und Verbraucher den Vorteil, dass die bisherige Haftungsbeschränkung auf 110 Mio. EUR wegfällt.

Laut EU-Pauschalreise-Richtlinie müssen alle Kunden, die eine Pauschalreise buchen, für den Insolvenzfall des Reiseanbieters abgesichert sein. Eine Aufgabe, die bisher Versicherungen und Kreditinstitute übernommen haben. Im Zuge der Thomas Cook

Insolvenz hat der Gesetzgeber im Juni 2021 ein neues Absicherungssystem geschaffen, das sich an dem erfolgreichen Modell anderer EU-Staaten orientiert: Die Insolvenzabsicherung erfolgt durch einen zentralen Fonds. Am 31. August 2021 beauftragte das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die Deutsche Reisesicherungsfonds GmbH mit der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags. Innerhalb von zwei Monaten gelang es dem DRSF das umfangreiche Antrags- und Prüfungsverfahren mit den Reiseanbietern durchzuführen. Von den rd. 150 bewilligten Anträgen haben über 95% der Reiseanbieter bereits den Sicherungsschein erhalten. Mit den übrigen Anbietern ist der DRSF im Gespräch für eine konstruktive Übergangslösung.

DRSF-Geschäftsführer Thomas Schreiber: „Der Fonds gibt Reisenden die notwendige Sicherheit, im Insolvenzfall ihres Anbieters geschützt zu sein. Der Gesetzgeber hat hier einen stabilen Rahmen

geschaffen, den der DRSF jetzt ausfüllen wird, um Verbraucherinnen und Verbraucher effektiv abzusichern.“

DRSF-Geschäftsführer Dr. Andreas Gent: „Die Gründung des Fonds in nur wenigen Monaten war rechtlich wie organisatorisch ein Kraftakt, für den allen Beteiligten Lob und Dank gebührt. Das gilt auch für die Reiseanbieter, denen wir beim Antragsverfahren in kurzer Zeit viel abverlangt haben.“

Damit der Reisesicherungsfonds im Insolvenzfall die Ansprüche im Sinne des Verbraucherschutzes umfänglich bedienen kann, baut er aus den Entgelten und Sicherheitsleistungen der Reiseanbieter bis Ende Oktober 2027 ein Zielkapital von 750 Mio. EUR auf. In der Übergangsphase bis zur Erreichung des Zielkapitals sichert die Bundesrepublik Deutschland die finanzielle Leistungsfähigkeit des Fonds ab. Die Aufsicht über den DRSF führt das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Über den Deutschen Reisesicherungsfonds

Der Deutsche Reisesicherungsfonds wurde am 31. August 2021 gemäß Reisesicherungsfondsgesetz (RSG) vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) mit der Insolvenzabsicherung von Reiseanbietern beauftragt. Reiseanbieter mit einem Umsatz ab 10 Mio. EUR sind seit dem 1. November 2021 gesetzlich verpflichtet, sich beim DRSF für den Insolvenzfall abzusichern. Kleinere Reiseanbieter können sich freiwillig beim DRSF absichern. Der DRSF verfolgt keine eigenen Ertragsinteressen, sondern dient ausschließlich der Umsetzung seines gesetzlichen Auftrags: der Bildung und Verwaltung des Fondsvermögens, dem Abschluss von Absicherungsverträgen und der Regulierung von Schäden im Insolvenzfall. Die Gesellschafter des DRSF sind der Deutsche Reiseverband (DRV), die Allianz selbstständiger Reiseunternehmen (asr), das forum anders reisen – Verband für Nachhaltigen Tourismus (FAR), der internationale Bustouristik Verband (RDA) und der Verband Internet Reisevertrieb (VIR).

Dies ist die Bilderbezeichnung, damit die Leute wissen, welches Bild was darstellt und wer der Fotograf ist. Aber zu viel Text darf es auch nicht werden, sonst sieht es langweilig aus!

Lifestyle

Alles was Spaß macht

Bild von Pexels auf Pixabay

FIT FÜR DEN WINTER MIT MOOR UND KRÄUTERN

Auf Hals, Rachen und Lunge sollte man in der kalten Jahreszeit besonders achten. Als Voraussetzung für das körperliche und seelische Wohlbefinden gilt außerdem ein gesunder Darm. Moor und Kräuter von SonnenMoor unterstützen das gute Körpergefühl auf ganz natürliche Weise.

Der Wechsel von der warmen zur kalten Jahreszeit macht viele Menschen anfälliger für Husten, Heiserkeit und Schnupfen. Die Heizsaison lässt Mund- und Nasenschleimhäute austrocknen und damit Krankheitserreger leichter in den Körper vordringen. Um dem vorzubeugen und gesund durch den Winter zu kommen, empfehlen sich die Naturprodukte von SonnenMoor.

Gut für Hals, Nasen und Rachen

Kratzen im Hals deutet oft auf eine geschwächte Mundschleimhaut hin. Gleich nach dem Aufstehen mit Blutwurz, Süßholzwurzel, Kamille und Käsepappel gurgeln wirkt antiviral und antibakteriell. Das SonnenMoor Gurgelwasser® pflegt nicht nur Hals und Rachen, sondern stärkt auch Zahnfleisch, Mundschleimhaut und Mundflora. Weil wir jetzt mehr Zeit in geschlossenen Räumen verbringen, sind wir verstärkt der trockenen Heizungsluft ausgesetzt, welche auch die Schleimhäute in Mund- und Rachenraum austrocknet. Dagegen hilft viel Trinken, am besten Wasser oder Kräutertees mit Spitzwegerich, Isländischem Moos oder Lindenblüten. Der Lumi-Tee® von SonnenMoor harmonisiert und befreit. In der Erkältungszeit kann er mit den flüssigen Kräuterauszügen Astroson® bei verschleimten Atemwegen sowie Lumison® für Lunge und Bronchien kombiniert werden.

Gesundheit beginnt im Darm

Zu einem gesunden Körper und einem intak-

ten Abwehrsystem gehört unbedingt ein gesunder Darm. Neben Verstopfungen, Blähungen und Durchfall können sogar Migräne, Neurodermitis, Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten und Allergien von einer gestörten Darmflora ausgehen. Und die Liste der Krankheiten steigt beständig an, an denen die Darmflora in irgendeiner Weise beteiligt sein soll. Laut dem Salzburger Allgemein- und Ganzheitsmediziner Dr. Walter Wührer eignet sich Trinkmoor „hervorragend zur Darmpflege und zur Erhaltung eines guten Immunsystems und einer guten Magen-Darmfunktion und zur Regulation des Säure-Basen-Haushaltes.“ In Jahrtausenden reift unter Wasser und Luftabschluss aus verschiedenen Kräutern, Pflanzen und Beeren Moor heran. Der bekömmliche Naturcocktail enthält besonders wertvolle Huminsäuren, aber auch wichtige Mineralstoffe und Spurenelemente wie Kalzium, Kupfer, Eisen und Zink.

Die Zeit ist reif für eine Kur von SonnenMoor

Die Atemwegskur von SonnenMoor umfasst Kräuterauszüge und Gurgelwasser für mindestens 24 Tage. Die „Rosskur“ schließt außerdem Trinkmoor mit ein. Alle Naturprodukte von SonnenMoor kommen ohne künstliche Konservierungs- oder Aromastoffe aus und legen sich wie ein Balsam auf Atmungsorgane, Magen und Darm.

Mehr Information:
www.sonnenmoor.at



Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts
- Arthur Schopenhauer -



SONNENMOOR-PRODUKTE FÜR HALS UND RACHEN

Gurgelwasser ohne Alkohol. Gurgelwasser Spray. Astroson® Kräuterauszug für Hals und Rachen. Lumison® Kräuterauszug für Lunge und Bronchien. Lumi-Tee® für Lunge, Hals und Rachen. Kräutertee naturbelassen auch zum Inhalieren. HalsGut® Zuckerl für Hals und Rachen ohne Zucker.

SONNENMOOR-PRODUKTE FÜR DEN DARM

Trinkmoor zur Unterstützung der Verdauung. MoorFein® Moortabletten. Mawoson® Kräuterauszug für Magen und Nerven. Veroson® Kräuterauszug zur Darmreinigung.



EIN «STEINBOCK» VOLLER ELEGANZ UND GRAZIE

BY DANIEL JAUSLIN

Capra Ibex, lat. für Steinbock, ist in den Bündner Bergen heimisch. Auch Capraneia hat seinen Ursprung in der Schweiz und verkörpert die Eigenschaften des Bündner Wappentiers ausgezeichnet: leichtfüßig, geschickt und selbstbewusst, immer nur in kleinen Rudeln, unentwegt in Bewegung.

Funktion fühlen, aber nicht sehen – auf dieser Basis definiert CAPRANEIA Skisportbekleidung neu. „Urban Lifestyle“ wird mit technisch funktionellen Materialien vereint. Die innovative Verwendung und Verarbeitung der Stoffe und Fabrikate spiegeln den beharrlichen Forschungstrieb und das unermüdliche Streben nach Perfektion wider. Harmonisch eingearbeitete Einsätze aus Loden unterstreichen die Hochwertigkeit und verleihen eine charakteristische Optik – ein spannendes Spiel mit Kontur und Struktur, nuanciert vom Farbeinsatz zwischen dezent urban und auffallend sportlich. Schon die Anprobe zeigt mir, dass es sich um ein Produkt handelt, welches keine Kompromisse zu machen gedenkt. Höchstmögliche Funktionalität und Tragekomfort stehen im Vordergrund. Die Performance «Blade II» Ski Jacke und passende «Sign Pants» sitzen wie angegossen. Die beim Skilaufen enorm wichtige Bewegungsfreiheit erreicht durch «Fullway Stretch», respektive «Free Move Cut» eine neue Dimension.

Ein bahnbrechendes, neuartiges Schweizer Färbeverfahren ermöglicht faszinierende Farbwelten. Mit dieser ökologischen Technik entstehen nach dem Zufallsprinzip Stoffdesigns, welche jedes Bekleidungsstück zu einem charakteristischen, nummerierten Unikat machen. Jeder Meter gefärbten Stoffes entsteht zufällig und ist in seiner Art einmalig und nicht reproduzierbar: Capraneia's «One of a kind Linie» – das Spiel der Farben. Die hochwertigen Loden Stoffe werden in einem speziellen Verfahren unterseitig mit einer Membrane versehen. Zusätzlich wird die Oberfläche der Stoffe mit einem wasserabweisenden Finish behandelt und damit optimaler Schutz vor Wind und Nässe gewährleistet. Bravo. Beim Skilaufen überzeugt mich diese Kombination vollends. Dank Vier-Weg-Stretch sitzen Jacke und Hose ideal –beim Stehen, Sitzen in der Gondel oder auf dem Skilift – und sogar beim Après-Ski an der trendigen Eisbar fühle ich mich in meiner exklusiven Kleidung ausgesprochen wohl.



Beispielhaft für eine ausgewogene Feuchtigkeitsregulierung ergänzen sich extrem atmungsaktive (20'000g/m²/24h) und wasserdichte (20'000mm Wassersäule) Materialien. Ich habe immer warm, ohne zu schwitzen. Die Kapuze kann ich abnehmen, was bei guten Wetterbedingungen ideal ist – denn sobald diese montiert ist, habe ich trotz gut durchdachter Montage, einen Bremsfallschirm hinter mir. Übrigens finde ich willkommene Lüftungsreissverschlüsse, Handwärmetaschen, sowie auch zwei Innentaschen mit vernünftigen Massen. Zum Thema Nachhaltigkeit hat der Schweizer Hersteller viel zu sagen: «Wir beheben Schäden, und wir sind stolz darauf. Mit jedem Jahr lernen wir dazu und entwickeln eine perfekte und reparatur-taugliche Kollektion. Wir restaurieren auch ältere Modelle und ersetzen komplette Elemente, wie einen defekten Reissverschluss oder einen Schnitt im Material». Wow, was für ein Beitrag zur nachhaltigen Verwendung dieser exklusiven, langlebigen Skibekleidung.

Zu den rund 20 Lieferanten pflegt Capraneia eine partnerschaftliche Beziehung, was spezielle Entwicklungen und Modifizierungen der gut 40 Komponenten ermöglicht. So entsteht schlussendlich ein einzigartiges Produkt aus rund 300 Einzelteilen. Über 74% der Herstellung erfolgt von Hand in Portugal – ausschliesslich auf Vorbestellung. Dies bedeutet, dass kein Lager an Fertigprodukten besteht, welches das Umfeld ökologisch oder ökonomisch belastet. Cool. Fazit: Wenn ich alle wichtigen Faktoren der Herstellung, Materialien, Passgenauigkeit und nachhaltigen Produktion, der «Swissness» und Exklusivität in die Waagschale lege, sehe ich ein Resultat, welches mich vollends zufrieden stellt – ausser ich lege Wert darauf, den sich ständig ändernden Modetrends folgen zu müssen. Wer das Label aus den Schweizer Alpen trägt, wird sich dessen Exklusivität durchaus bewusst sein.

www.capraneia.com





NEW GENERATION – SWISS DAHU SKISCHUHE

BY DANIEL JAUSLIN

Das Design ist einzigartig, grenzenlos und wohl durchdacht. Innovation in Verbindung mit hohem Tragkomfort wünsche ich mir seit Jahren. Erfüllt das Modell Écorse 01 von Dahu meine hohen Erwartungen?

Kreative Visionäre wie der venezianische «design Master» Maurizio Molin lassen sich von den Bergen, von moderner Architektur, graphischer Kunst, Sport und Technologie aus dem digitalen und mechanischen Umfeld inspirieren. Die Produkte werden in der Schweiz mit Präzision konstruiert und in Montebelluna (Italien) – einer Stadt, die für ihre Handwerkskunst bei hochwertigen Bergschuhen bekannt ist – produziert. Sofort fällt mir die solide Verarbeitung auf. Schweizer Akribie, gekoppelt mit italienischem Handwerk und Design bietet mir eine Art neue Erfahrung. Der Skischuh besteht aus einer Schale und einem unabhängigen Innentiefel. Das patentierte Corsair Einstiegs System ermöglicht es mir, dank seinem «Cabrio» Design und einem hinteren Balken, dem «Power beam», mühelos ein- und aussteigen. Mein Dahu in der Metamorphose verwandelt den Skischuh in einen stilvollen, isolierten Winterstiefel. Mega. Genau das ist es, was diesen Schweizer Schuh

empfindlichen Fusszonen geschont, indem er sich den persönlichen physiognomischen Umrissen des Fusses anzupassen weiss. Zusätzlich fühle ich mich abseits der Pisten sicher, denn mein Schuh ist mit der Recco Lokalisierungs-Technologie ausgestattet und hilft Rettungsteams beim Aufspüren von Lawinenverschütteten. Ein bequemes Schnürsystem und hochwertiges, italienisches Nubuk Leder zaubern ein Lächeln in mein Gesicht.

Die Trilock Sohle verhindert jegliche laterale Bewegung meiner Füße, um optimales Zusammenspiel zwischen Stiefel und Schale sicherzustellen. Cool. Übrigens ist dieser Schuh mit «Grip-Walk» für einen verbesserten Gehkomfort ausgestattet. Die Sohlen Plaketten sind auswechselbar, um jedem Einsatz Rechnung zu tragen.

Fazit: Der Dahu sieht nicht nur

aus meiner Sicht so einzigartig macht. Darum wird er für alpine Enthusiasten, welche Wert auf Präzision und Qualität legen, nicht von der «Bucketlist» wegzudenken sein. Einmal in den Bindungen spüre ich den gewünschten Halt und die nötige Flexibilität. Die 100% Grilamid Schale sichert maximale Kraftübertragung. Gleichzeitig werden dank dem Cambium-Innenschuh meine

einmalig gut aus, sondern er gewährt mir einen unvergleichbaren Komfort für jeden Moment auf dem Berg – und an der Ski Bar im Tal, um mit Freunden auf kommende Abenteuer anzustossen.

www.skidahu.ch



NEUE ERLEBNISSE AUF UND UNTER WASSER

BY DANIEL JAUSLIN

Der flexible und vielseitig einsetzbare Wasserjet von Scubajet ist der kleinste Tauchscooter weltweit. Das genügt den Österreichern aber noch lange nicht. Der Scubajet-Motor verleiht Wassersport die Extra-Portion Aktion. Er eignet sich nicht nur als Tauchscooter und zum Schnorcheln, sondern lässt sich auch mit einem SUP-Board, Kanu, Kajak oder sogar mit einem Schlauchboot verbinden.

Der Kleine steht im krassen Gegensatz zum vor Jahren getesteten Seabob. Er ist handlich, flexibel und erschwinglich. Was mehr kann uns Wassersportler noch beflügeln?

Beim Tauchen sind die Anzeigen überlebenswichtig. Ein 2.4 Zoll Farb-Display zeigt Tauchtiefe, Temperatur, Akkustatus und die Laufzeit an. Die Tauchtiefe liegt bei maximal 60 Metern, die höchste Schubkraft bei ca. 20kg, und zudem sind unter Wasser 7.2 km/h möglich – was schon heftig an den Badehosen reißt und nach Neoprenkleidung, wie in unserem Fall von Prolimit, nach dem richtigen Outfit verlangt. Das präzise und zuverlässige Aluminiumgehäuse erleben wir entsprechend leicht und handlich. Unser Testmodell XR ist mit vier

100Wh - Lithium-Ionen-Akkus ausgerüstet, wiegt rund 4500g und reicht unter Wasser längst für eine Flaschenfüllung – aber maximal 4 Stunden, wenn wir mit minimaler Geschwindigkeit cruisen. Unser Scubajet ist mit einem kräftigen LED-Licht an der Nase bestückt. Somit sehen wir unter Wasser Farben, welche ohne das 1500 Lumen starke Licht jedem Taucher verborgen bleiben. Stand-Up Paddeln mutierte in den letzten Jahren zum Trendsport. Es ist definitiv eine der coolsten, aber auch entspan-

nendsten Möglichkeiten, sich auf dem Wasser zu bewegen. SUP-Fahren verbessert das Gleichgewicht, stärkt den Rücken und belohnt uns stets mit einer wunderschönen Aussicht auf den See, Fluss oder das Meer. Kurzerhand setzen

wir mittels Finbox-Adapter den Scubajet anstelle der Finne unter das Brett. Jetzt fahren wir E-SUP und erleben Action auf unserem Indiana 12 Fuss SUP-Board. Der umweltfreundliche Jetantrieb basiert auf einem emissionsfreien Motor für SUP und andere Wassersportgeräte und ähnelt einem E-Bike für das Wasser. Die neueste Generation von Jetantrieben, eine Impeller-technologie anstelle herkömmlicher Antriebssysteme, garantiert durch die 360° Wasseraufnahme einen optimalen Wirkungsgrad – und pusht jedes Wassersportgerät zu Hochleistungen. Falls wir ins Wasser fallen, stellt das Gefährt sofort automatisch ab, um ein Durchgehen zu verhindern. Mit dem Remote Controller Pro, welchen wir wie eine Uhr am Handgelenk tragen, sind wir in der Lage die Geschwindigkeit stufen-

los zu regeln. Mit bis zu 11 Kilometer in der Stunde gleiten wir übers Wasser. Die Scubajet Batterien eignen sich aufgrund der 100-Wh-Module perfekt für Reisen um die Welt und können sogar im Handgepäck im Flugzeug mitgenommen werden. Je nach Einsatzgebiet und gewünschter Reichweite stecken wir die Akkus beliebig modular zusammen, was nebst der Reichweite natürlich auch das Gewicht maßgebend beeinflusst.

Wir hatten beim Wassersport schon lange nicht mehr soviel Spaß. Schade, dass die Montage am SUP je nach Einsatzgebiet und -Land leider nicht überall gestattet ist.

www.scubajet.com





Wie wir uns betten...

Tipps für Hotels

© Gottfried Pattermann/gp-image-facts



NOMEN EST OMEN: DAS „BERGPARADIES“ IN DORFGASTEIN

Wo „Bergparadies“ draufsteht, sind die Berge ganz nah. Nur zwei Minuten spaziert man von den gemütlichen Zimmern und Appartements in Dorfgastein zur Talstation der Fulseck-Gipfelbahn und damit zum Einstieg zu 210 Pistenkilometern der Sportwelt Amadè. Weitläufige Pisten für Familien, spektakuläre Abfahrten, Snowparks und Routen für Skitouren lassen keine Wünsche offen. Die Kinderwiese für die kleinen Skifahrer, die lieber noch im Tal ein bisschen üben, liegt direkt neben dem Bergparadies. Dazu gibt es für Hausgäste Vergünstigungen bei Skiverleih und Skikursen. Was wäre ein Urlaub in

Gastein ohne Wohlfühlstunden in der Therme? Wer im Bergparadies wohnt, der profitiert von kostenlosem und unbegrenztem Zutritt zum 36.000m² großen Wellnessareal der Alpentherme Bad Hofgastein.

Die Lage des Bergparadies ist top. Bereits bei der Ankunft begrüßt einen der herrliche Blick auf die Berge des Gasteinertals. Vom klassischen Zimmer für zwei bis zum luxuriösen Penthouse auf zwei Etagen mit Dachterrasse und Platz für bis zu zehn Personen steht den Genießern eine vielfältige Auswahl an attraktiven Unterkünften zur Verfügung. Dank Standard- und Plus-

Varianten mit einer Reihe an zusätzlichen Annehmlichkeiten und Services wählt jeder seinen Aufenthalt nach Maß. Im Bergparadies ist der „Happy Faktor“ hoch: Die hauseigene Tischlerei hat dafür gesorgt, dass es in den hochwertig gestalteten Zimmern und Appartements so richtig kuschelig ist. Die vollausgestatteten Küchen geben den Gästen größtmögliche kulinarische Freiheit. Der Brötchenservice bringt das frische Brot und Gebäck direkt in das Appartement.

Das Bergparadies schmiegt sich in eine idyllische Winterlandschaft. Wer nicht auf den Pisten unterwegs ist, der erlebt bei Winter- und

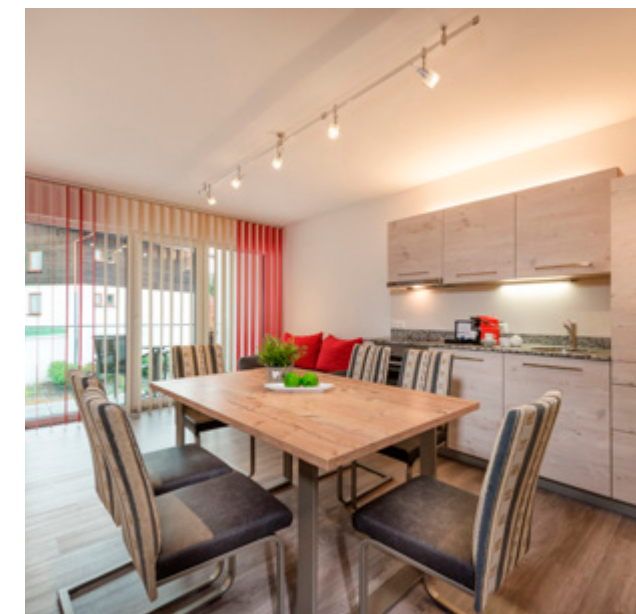


Schneeschuhwanderungen oder beim Langlaufen die unberührte Natur. Eine Rodelpartie auf einer der Naturrodelbahnen macht Groß und Klein viel Spaß. Auch auf dem Eis oder im Pferdeschlitten stellt sich das Gasteiner Winterfeeling ein.

Mit „Fabelhaft“ bewerten Gäste das Bergparadies auf der Buchungsplattform booking.com. Und das ist es in der Tat. Vom kostenlosen Privatparkplatz bis zum Babyequipment, von Balkonen und Terrassen mit Bergblick bis zur Skiaufbewahrung und zum Skischuhtrockner, vom kostenlosen WLAN bis zur gratis Gastein Card mit zahlreichen

Ermäßigungen in der Region und zur täglich besetzten Rezeption ist für jeden Komfort gesorgt.

Für Sport- und Bergbegeisterte ist Dorfgastein die richtige Adresse. Der sympathische Ort im Salzburger Land hat sich seinen ursprünglichen Charakter bewahrt und legt Familien mit Kindern, Senioren, Freizeitsportlern oder Profis eine erlebnisreiche Berg- und Naturwelt zu Füßen. Mit dem Bergparadies bieten sich 26 Ferienwohnungen im alpinen Stil, um in Privatsphäre und großzügigen Wohnwelten die Vorzüge dieser Ski- und Wanderregion zu genießen.





Ein Winter-Hang-out bei den Crazy Farmers am Grossvenediger

HDer Winter wird ganz schön crazy. In Neukirchen am Großvenediger stehen im einzigen „Crazy Farming“ Hotel der Alpen alle Zeichen auf Powdern und Carven, Loipen-Spaß, Winterwandern & Co. Der BergBaur bietet auf 1.030 Metern Höhe, im Herzen des Nationalpark Hohe Tauern, ein lässiges Winter-Time-out. Für die Fakten-Checker: Ein familienfreundliches Skigebiet bis auf 2.150 Meter Höhe, die benachbarten Skigebiete Kitzbüheler Alpen und Zillertal Arena mit ihren Traumpisten, die längste beleuchtete Rodelbahn der Welt, Langlaufen, Skitourengehen, Eislaufen, Winter- und Schneeschuhwandern, Paragleiten und Wildtierbeobachtungen mit den Nationalpark Ranger sind die Highlights der Wildkogel Arena. Es wäre nicht der BergBaur, gäbe es nicht auch ein bisschen strange Ideen für den Winterurlaub. Imagine: Barfuß durch den Schnee laufen – einmal bis zum Zauberwald und wieder zurück. Danach braucht das Immunsystem ein Schnapsel.

Im „Farmers Home“ erleben Gäste, wie cosy sich ein Schäferstündchen im „guten, alten Hof-Kammerl“ anfühlt. In Farmer's Residence wohnen die, die gerne in einem Appartement mit Küche mehr Freiraum haben. Geht es um die kulinarische Verpflegung, dann spricht der crazy farmer Hermann frech vom Food Porn. Und er hat recht: Schon am Morgen bereiten er und sein Team einen wahren Genussmarkt vor. Selbstgemachtes Müsli mit frischen Früchten, köstlicher Bergkäse, selbst gemachte Marmeladen, frisch gelegte Freiland-Eier und feinsten Honig, frisch gebackenes Brot, Obst und Gemüse. Früh morgens bis spät abends hat das DailyDeli im BergBaur geöffnet. Dort werden köstliche Lieblingsgerichte aus den Alpen, lässige Gerichte aus aller Welt und coole Drinks serviert. Abends ist es in Nillas Gaststube so richtig heimelig. Was gibt es Schöneres, als wenn einem nach dem Skifahren der Duft von Pinzgauer Kasnock'n und fluffigem Kaiserschmarrn entgegenweht? Achtung Suchtgefahr: Beim BergBaur Apfelstrudel kann man nicht mehr aufhören zu essen.



Bilder (5) © Wolfgang Scherzer - Vervoll Production (Hotel BergBaur)



Wenn es draußen kalt ist, heizt der BergBaur die Finnische Sauna an. Wer ausgepowert von seinem Ausflug in den Schnee zurückkommt, streckt im Dampfbad alle Viere von sich. Wärme tanken in der Infrarotsauna oder in den quirligen Whirlpools blubbern. Ja, auch ein SPA gibt es bei den crazy farmers. Egal ob Naturfreaks, Tagträumer, Liebespaare, Globetrotter, Faultiere, Wochenend-Genießer, Durchreisende, Wohnmobil-Fans, Bergliebhaber, Sternegucker oder auch ganz normale Familienmenschen – beim BergBaur sind alle willkommen, die mit einer Prise Abenteuerlust ausgestattet sind und es herzlich mögen. Beim BergBaur gibt es alles, was man braucht. Von nichts zu viel und alles ganz einfach. Die Farmer Family bietet Platz zum Schlafen, zum Entspannen und zum Hungerstillen. Zum Abhängen nach dem Winterwandern und zum Runterkommen nach dem Skifahren. „Fühlt euch frei und daheim“, ein Motto zum Verlieben.



ADRESSE

BergBaur
A-5741 Neukirchen am Großvenediger,
Rosshaus 122
Tel.: +43/(0)6565/6265
info@BergBaur.at
www.BergBaur.at





KUSCHELZEIT

DENN DEM GLÜCKLICHEN SCHLÄGT KEINE STUNDE

Im Oberallgäu, in einem idyllischen Bergdorf am Fuße des Grüntens, liegen die gemütlichen Alpzitt Chalets – ein bisschen wie damals mit dem Luxus von heute. Hin und wieder einen Gang zurückschalten, das tut gut. Die Alpzitt Chalets sind ein besonderer Platz zum Sein. Jetzt hat das „Genusswerk“ in dem Refugium seine Türen für kulinarisch genussvolle Stunden geöffnet. Das neue Alpzitt Spa & Retreat ist die Oase für winterliche Me-Time.



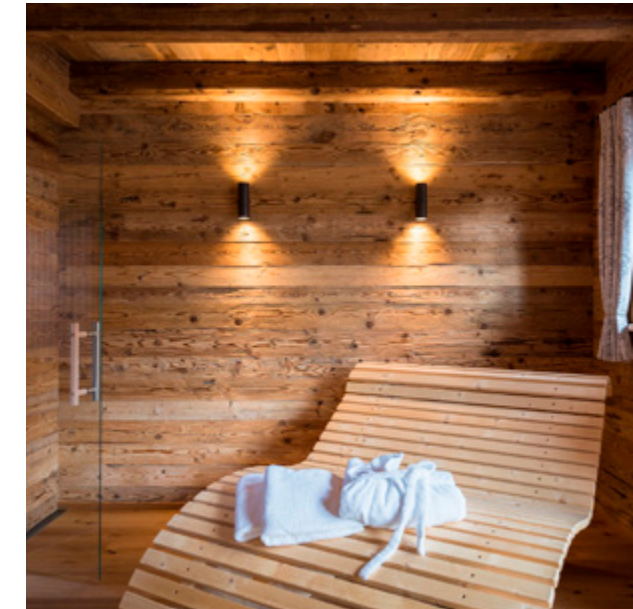
Soviel Freiheit wie nur möglich können Gäste der Alpzitt Chalets an ihren freien Tagen auskosten. Wenn die eigene Chalet-Küche kalt bleiben soll, dann kommt das neue stilvoll-gemütliche „Genusswerk“ gerade recht. Abends wird im schönen Ambiente à la carte Köstliches serviert. Wer lieber in seinen eigenen vier Wänden speist, der lässt sich Wohlschmeckendes und Duftendes aus der Genusswerk-Küche in das Chalet bringen. Nach Lust und Laune, täglich neu und anders, wie es die Tagesplanung zulässt, entscheidet man sich in den Alpzitt Chalets für die gewünschte Kulinarik – im Genusswerk, im Chalet oder vielleicht passt es auch einmal besser, unterwegs einzukehren. Auch der liebevoll gefüllte Frühstückskorb wird in das Chalet geliefert.

Zeit fürs Ich

Klassische Massagen, Spezial- und Individualbehandlungen, Yoga und Meditation, Kosmetik: Das Spa-Team der Alpzitt Chalets kümmert sich um das Wohlbefin-

den – ob ganz individuell und privat im eigenen Chalet oder in einem der Alpzitt Behandlungsräume. Wertvolle Behandlungen wirken auf Körper und Geist. Jedes Treatment bedeutet aber auch Zeit fürs Ich, Zeit für Gedanken, Zeit, um Dinge Revue passieren zu lassen und neue Gedanken zuzulassen. Alle Alpzitt Chalets sind mit einer eigenen Sauna ausgestattet. Im „B’sundren“ kommt ein 30 m² großes Private Spa dazu. Direkt vor jedem Chalet schenkt ein Badezuber Entschleunigung zu jeder Jahreszeit. Echtes Holz beheizt den naturbelassenen Badespaß unter freiem Himmel.

Leger, naturnah, heimelig und echt – das sind die Alpzitt Chalets. Naturbelassenes Holz schafft in der Kombination mit Naturelementen und schönen Stoffen ein behagliches Ambiente. Jedes Chalet ist mit einem Kachelofen, Zirbenbetten und vielen liebevollen Details ausgestattet. Im exklusiven Kuschel-Chalet „S’gmietlenè“ finden zwei, die auf Zeit aus dem Alltag aussteigen möchten, 60 m² Luxus mit Hüttenflair. Im Chalet „S’kommodè“ lassen zwei bis vier Personen auf 90 m²



die Welt Welt sein. „S’bsundrè“ ist das Premium-Chalet im Bunde mit großem Private Spa und Platz für bis zu fünf Personen.

„Auszeiteln“ im winterlichen Bergdorf

Wenn sich Körper und Geist nach Ruhe sehnen, wirken Wintertage in den Allgäuer Alpzitt Chalets Wunder. Gastgeberfamilie Gilb macht es vergangenen Tagen gleich: Der Winter ist die Jahreszeit, in der man sich Zeit für sich und seine Liebsten nimmt. Da kommt es nicht unangelegen, dass die gemütlichen Häuschen in einem idyllischen Bergdorf stehen, umgeben von einer Winterlandschaft zum Spazieren, Wandern und

Langlaufen. Langlaufloipen, Schneeschuh- und Winterwanderwege bieten sich direkt vor Ort an. Skigebiete in allen Schwierigkeitsgraden, von groß bis klein, sind in maximal einer halben Autostunde erreichbar, viele auch schon in zehn Minuten. So mancher hat vielleicht schon vergessen, wie gut es tun kann, nach einem schönen Outdoortag – zu Fuß, mit Schneeschuhen oder Ski – gemütlich am knisternden Kamin zu sitzen und die Seele baumeln zu lassen. Wo einst eine Säge- und Getreidemühle stand, führt Familie Gilb heute mit den Alpzitt Chalets die jahrhundertalte Geschichte ihre Familienanwesens weiter – mit Tradition und Werten, mit dem Luxus der Natur und dem winterlichen Zauber der Stille.

ADRESSE

Alpzitt Chalets

D-87545 Burgberg,

An der Sägemühle 2

Tel.: +49/(0)8321/22099-0

E-Mail: info@alpzett-chalets.de

www.alpzett-chalets.de



THOMAS PESCHAK ZEIGT IN WILD SEAS SCHAURIG-SCHÖNE BILDER VOM LEBEN IM MEER

Das Buch

Die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Ozeane

- Ästhetische Fotografie, spannende Geschichten und wissenschaftliche Erkenntnisse
- Gewinner des Wildlife Photographer of the Year und des World Press Photo Award
- 1.2 Millionen Follower auf Instagram

Sein ganzes bisheriges Leben lang dokumentierte der National Geographic-Fotograf Thomas Peschak die Schönheit und Zerbrechlichkeit des Lebens an und in den Ozeanen. Oft nur mit Schnorchelmaske und Kamera ausgerüstet, lichtet er Haie in fressender Raserei ab, weicht Krokodilen aus und verfolgt Riesenkrabben. Er zeigt die Pracht unberührter Meere, erzählt aber auch von den Schattenseiten ausgelöst durch Klimawandel, Verschmutzung und Überfischung.



Der Autor

Thomas P. Peschak ist Auftragsfotograf für das National Geographic-Magazin und National Geographic Explorer. Ursprünglich als Meeresbiologe ausgebildet, der sich auf Konflikte zwischen Mensch und Tier spezialisiert hat, wurde er zum Fotojournalisten für Wildtiere, nachdem er erkannte, dass er durch Fotos einen größeren Einfluss auf den Naturschutz haben kann als durch Statistiken. Er ist mehrfacher Gewinner des BBC Wildlife Photographer of the Year und des World Press Photo Award und hat 1,2 Mio. Follower auf Instagram.

Thomas Peschak
Wild Seas
Die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Ozeane

272 Seiten
ca. 260 Abbildungen
Format 27,4 x 24,6 cm
Hardcover
49,99 Euro
NATIONAL GEOGRAPHIC
ISBN: 9783866907829

DIMORE VENEZIANE DIE KUNST, Venedig zu leben

Das Buch

- Opulent und außergewöhnlich: die schönste Stadt der Welt und ihre Paläste
- Mit Texten von Venezianern, denen die Zukunft ihrer Stadt am Herzen liegt
- Sagenhafte Fotografie im XXL-Format: Ein Bildband der Extraklasse

Venedig atmet auf. Und Werner Pawlok nutzte die Stille, um ins Innere der Lagunenstadt vorzudringen. Die Fotografie in diesem großformatigen Bildband ist Rückblick und Ausblick zugleich: Intensive Bilder geben intime Einblicke in prächtige Paläste und zaubern einen Hauch von Gestern auf die Stadtansichten von heute. Ein intensives Spiel mit Farbe und Licht – in Kirchen, auf Plätzen und Brücken. Dazwischen erzählen alteingesessene Venezianer und prominente Bewohner von ihrer Vision jenseits von Overtourism. Sie alle möchten Venedig endlich zu dem werden lassen, was es immer war: eine überaus lebenswerte Stadt.

Der Fotograf

Werner Pawlok, 1953 in Stuttgart geboren, wurde bekannt mit eindringlichen schwarz-weißen Polaroid-Porträts von Schriftstellern. In Celebrity- und Modeaufnahmen entwickelte er seine eigene Handschrift. Neben Einzelausstellungen waren seine Werke in Gruppenausstellungen in der Kunsthalle Wien oder im Palais de Tokyo in Paris neben Künstlergrößen wie Warhol, Richter, Mapplethorpe und Polke zu sehen.



Werner Pawlok
DIMORE VENEZIANE
320 Seiten
Folienprägung
ca. 190 Abbildungen
Format 29,7 x 37,5 cm
Hardcover mit Leineneinband
98,00 Euro
Frederking & Thaler Verlag GmbH
ISBN: 9783954163441

EIN RHEINLÄNDER REIST UM DIE WELT:

IN 62 TAGEN EINMAL UM DIE WELT

Das Buch

„Jung, warum musst du immer so weite Reisen machen?“, fragte die Mutter ihn oft und seine Tochter bezeichnete ihn als den „Immer-weg-Papa“. Doch eigentlich folgte Wolfgang Trester allein den Erzählungen seines früh verstorbenen Vaters, der ihm vom Urwald, fremden Kulturen und wildlebenden Tieren berichtete.

Fasziniert von diesen Geschichten, wollte er die fernen Länder gerne selbst bereisen. Wolfgangs Vater war einer der ersten deutschen Ocularisten, der ab 1923 in den USA diesen Beruf ausübte und später auch in Südamerika arbeitete. Wolfgang hatte den Wunsch, diese Auslandstätigkeit fortzuführen.

Als er 1971 die Tochter eines Professors für afrikanische Sprachen heiratete, führte ihn die Hochzeitsreise ins südliche Afrika. Kontakte zu Augenärzten waren rasch hergestellt, da es im Land einen großen Bedarf für augenprothetischer Versorgung gab. Trester war nicht nur beruflich im Land seiner Träume angekommen: das hautnahe Erleben der Natur Afrikas war ein Wendepunkt in seinem Leben und prägte die weiteren Jahre. Länder, wie Israel, Belgien, Frankreich, Griechenland und Nordnorwegen standen bald auf Trester's Reiseplan.

Das viele Reisen brachte ihm zugleich das Fliegen näher. Im Mai 1995 machte er Privat-Pilotenschein (mit kontrollierter Sichtflug- (CVFR) und Nachtflugberechtigung) — was er als eine große Bereicherung in seinem Leben

beschreibt. Im Alter von 60 Jahren stand ihm dann der Sinn nach einer Auszeit und er erfüllte sich den Wunsch einmal um die Welt zu reisen und dabei in den besuchten Ländern auch selbst zu fliegen. Während seiner zweimonatigen Weltreise war Wolfgang Trester auf Inseln wie Hawaii, Fiji, Rarotonga, Neuseeland, durchquerte Australien, erkundet Bali und Thailand. Immer präsent auf seinen Reisen war sein Tagebuch, in dem er Erlebtes niederschrieb und mit seinen Zeichnungen illustrierte. Der typische, rheinische Humor schwingt bei allen Einträgen mit und so manche lockeren Sprüche lassen die Leserschaft schmunzeln, manchmal sogar herzlich lachen.

Wolfgang Trester hebt Pilot gerne ab und kann auch von der Fliegerei viele Geschichten erzählen.

Jetzt sind die authentischen und ehrlichen Reiseerlebnisse von Wolfgang Trester in seinem ersten Buch erschienen. Wer das Taschenbuch liest, sitzt sozusagen neben ihm: im Cockpit, im Bus oder Taxi, in tropischen Nächten im Urwald oder am Strand in der Sonne und kann so die Welt mit umrunden.



Wolfgang Trester
Ein Rheinländer reist um die Welt
In 62 Tagen einmal um die Welt

Taschenbuch mit Illustrationen,
304 Seiten,
Format: 14,6 x 20,7 cm,
24,90 Euro
Verlagshaus Schlosse, Pliening.
ISBN 978-3-96200-518-4

100.000 SCHRITTE ZUM GLÜCK

VON DER EINFACHHEIT DES LEBENS IM HIMALAJA

Das Buch

- Für neugierige Reisende mit Empathie und Weltentdecker-Gen
- Mit einem Anhang zu den 30 sehenswer-testen Highlights der Region
- Der Autor fördert Nachhaltigkeitsprojek-te in Dolpo

Das Upper Dolpo ist eines der entlegens-ten Gebiete im Himalaya, eine scheinbar unwirtliche Welt – ohne Straßen, ohne mo-derne Kommunikation und Krankenversor-gung. Nepal-Kenner Peter Hinze taucht ein in eine faszinierende Lebensweise voller uralter Traditionen und gewinnt die enge Freundschaft der letzten Ureinwohner des Himalayas, die ihn als Bruder betrachten. Eine Reise vor atemberaubender Kulisse und auch ein Plädoyer für ein bewussteres Leben in unserer modernen Welt.

Das Honorar für dieses Buch spendet Pe-ter Hinze an Hilfsprojekte im Upper Dolpo.

Der Autor

Der Journalist Peter Hinze unternahm meh-rere Weltreisen und reiste als einer der ersten westlichen Ausländer per Anhal-ter durch Tibet. Nepal bereiste er 22 Mal, unter anderem auf dem Great Himalaya Trail. Seine große Leidenschaft gilt Dolpo und seinen Bewohnern. Mit seinem »Dolpo Project« fördert er den Bau von Gewächshäusern und Schulen in der Region, damit er als »Gast auf Zeit« etwas Nachhaltigkeit zurückgeben kann.



Peter Hinze
100.000 SCHRITTE ZUM GLÜCK
Von der Einfachheit des Lebens im Himalaja
192 Seiten
ca. 180 Abbildungen
Format 16,8 x 24,1 cm
Hardcoverd
NATIONAL GEOGRAPHIC
ISBN: 9783866907782

Neue Magazine aus dem Tipps Media & Verlag





Wohnen wie die Kaiserin

Hotel Schwarzer Adler Innsbruck

<https://schwarzeradler-innsbruck.com/>

